

BERLIN *to go*

BUSINESS NEWS ZUM MITNEHMEN

DIE NATURHAUPTSTADT WILLKOMMEN IM GRÜNEN

URBANE GÄRTEN
DENK MAL AN FREIHEIT
BER-CHEF IM GESPRÄCH



UNSERE WÄRME: FÜR HÄUSER UND HERZEN

Aus Berlin und für Berlin. Mehr Nähe geht nicht! Ob zuverlässige Fernwärme oder individuelle Versorgung vor Ort im Kiez: Unsere Wärmelösungen sind zu einhundert Prozent lokal erzeugt und klimaschonend. So helfen wir unserer Stadt auf dem Weg in eine CO₂-freie Zukunft und sorgen für ein gemütliches Hier und Jetzt.

WÄRME AUF BERLINER ART

www.wärme.berlin

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Berlin, das wissen wir inzwischen ziemlich gut, ist eine wachsende Stadt. Sie wächst um etwa 50.000 Menschen jedes Jahr. Die Berliner Wirtschaft hat zum vierten Mal in Folge eine höhere Wachstumsrate als der Bundesdurchschnitt. Was vielleicht nicht so bekannt ist: Berlin ist auch eine Stadt, in der es wächst. In kaum einer anderen Großstadt gibt es so viel Grün wie in Berlin: Wiesen, Gärten, Dächer, Parkanlagen und kleine Wälder. Immerhin 18 Prozent der Berliner Stadtfläche ist bewaldet.

Berlin ist grün, Berlins Wirtschaft auch - und damit ist kein politisches Farbenspiel gemeint. Berlin ist die Stadt der Ideen für morgen und für übermorgen. Und alle Einfälle drehen sich auch um die Frage: Wie gestalten wir die Zukunft? Ressourcenschonend, sowohl sozial und ökologisch verantwortlich als auch wirtschaftlich erfolgreich.

In der Digitalisierungshauptstadt Deutschlands zeigt sich an vielen Stellen Naturverbundenheit sowie ökologisches Handeln: in umweltschonender Architektur, eigener Herstellung von Kleidung und Lebensmitteln und Projekten zur Müllvermeidung. In einigen Bezirken wird auf die Bienenfreundlichkeit beim Anbau von Bäumen und Blumen geachtet. Ebenso sollen Grünanlagen in essbare Landschaften umgestaltet werden wie die Pflanzung von Obstbäumen oder -sträuchern. Mitten in Berlin gibt es Obst und Kräuter zum Selberernten.

Ich wünsche viel Freude bei der Lektüre der aktuellen Berlin to go und natürlich gute Ideen.
Ihr



Dr. Stefan Franzke
Geschäftsführer von Berlin Partner



INHALT

MELDUNGEN

Boomtown Berlin 6
Die Hauptstadt weiter auf Erfolgskurs

TITEL



Intro ↑
Der älteste Baum der Stadt, geräuschlose Busse und Beton

Urban Gardening 10
Überall in Berlin finden sich grüne Oasen

Wie schmeckt die Zukunft? 14
Innovationen der Food-Branche

F(r)isch aus der Stadt 18
Im Gespräch mit Nicolas Leschke über Aquaponik

Nachhaltiges aus Berlin 22

SERVICE

Multimediale Ausstellung 25
„WindNODE Live!“

LOCATION

Point of view 28
Lichtenberg – Kreative am Traditionsstandort

Place to be 32
Digitalisierungshauptstadt Berlin

COFFEEBREAK

Vernetzte Hauptstadt 34
Engelbert Lütke Daldrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, im Interview

BERLIN GOES

Denkmal für die Freiheit 36
Kunstaktion von Berlin Partner und Künstlern



Foto: ECF Farmsystems GmbH



CLUSTER

News aus den Branchen 38

STARTUP

Fintech-Capital 46
In Berlin entsteht die Finanzbranche der Zukunft

NETZWERK

Berlin Partner im Gespräch 48
Pierre Lohrber, Standortleiter des Competence Center Berlin der Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG

Willkommen im Netzwerk 50
Neue Partner im Wirtschafts- und Wissenschaftsnetzwerk

Aktive Berlin Partner 52
Neue Projekte, Angebote und Locations

EMPFEHLUNGEN

Berliner Meisterköche im Gespräch 56

Kulturtipps 60
Highlights der Toplocations



BERLIN TO DO

Termine im Überblick 64
Veranstaltungen, Messen und mehr

IMPRESSUM

BERLIN to go

BUSINESS NEWS ZUM MITNEHMEN

ist das Magazin der Partner für Berlin

Herausgeber:

Partner für Berlin Holding
Gesellschaft für Hauptstadt-
Marketing mbH
Fasanenstraße 85 · 10623 Berlin

Geschäftsführung:

Dr. Stefan Franzke

Chefredaktion:

Lukas Breitenbach (V.i.S.d.P.)
lukas.breitenbach@berlin-partner.de
Tel.: 030-46302599

Verlag:

RAZVERLAG

Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin
Tel.: 030-4377782-0
Fax: 030-4377782-22

Geschäftsführer:

Tomislav Bucec

Redaktion:

Gabriele Schulte-Kemper/Ltg.,
Anna Knüpfung, Anke Templiner

Redaktionelle Mitarbeiter:

Ines Hein, Eva Scharmann,
Simone Fendler, Heike Herckelrath

Layout und Grafik:

RAZ VERLAG
Hans-Albert Löbermann/Ltg.,
Anja Sadowski, Till Schermer;
mit Unterstützung von dan pearlman

Anzeigen:

RAZ Falko Hoffmann
anzeigen_BTG@raz-verlag.de
Tel.: 030-4377782-20

Druck:

LASERLINE

Druckzentrum
Scheringstraße 1 · 13355 Berlin-Mitte
www.laser-line.de

Auflage:

15.000 Exemplare
Es gelten die Mediadata 01/2018.



Konjunktureller Rückenwind

Die Berliner Konjunktur steht mittlerweile auf einer deutlich breiteren Basis als noch vor einem Jahr. So wird die hohe wirtschaftliche Dynamik nach Einschätzung der Investitionsbank Berlin (IBB) auch 2018 unvermindert anhalten. „Neben den Konsumausgaben tragen nun auch die Investitionen der Berliner Unternehmen zur Expansion bei“, sagt Dr. Jürgen Allerkamp, Vorsitzender des Vorstands der IBB. Für 2018 kann in Berlin mit einem Wirtschaftswachstum von 2,5 Prozent gerechnet werden, für den Jahresauftakt sogar mit 2,7 Prozent (1. Quartal 2018).



Wohnungsbau mit hoher Dynamik

Die zuletzt hohen Baugenehmigungen im Wohnungsneubau (+10,2 Prozent) signalisieren, dass sich die Bautätigkeit in Berlin auch 2018 auf hohem Niveau fortsetzen wird. Nach wie vor ist der Berliner Wohnungsmarkt trotz der deutlichen Ausweitung im letzten Jahr durch einen Nachfrageüberhang gekennzeichnet. Zur Expansion tragen die mittlerweile auch in Berlin besseren Einkommensverhältnisse sowie die nach wie vor niedrigen Finanzierungskosten aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes bei. In der gesamten Baubranche steigen die Preise inzwischen kräftig. Impulse kommen zudem von Kapitalanlegern sowie der anhaltend hohen Zuwanderung.



Fachkräfte weiterhin gesucht

In Berlin lag die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zuletzt weiterhin über dem Niveau des Vorjahres. Im Dezember 2017 waren 1.456.200 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, rund 58.800 Personen mehr als vor einem Jahr. Das entspricht einer Zunahme um 4,2 Prozent. Der Personalbedarf in den Unternehmen ist nach wie vor hoch. Fachkräfte werden in vielen Branchen gesucht, vor allem aber in dem überdurchschnittlich gut entlohnten Bereich Information und Kommunikation, wo inzwischen 93.100 Personen arbeiten. Mit 8500 Neueinstellungen (+10,3 Prozent) wird inzwischen knapp jeder 7. Berliner Job in dieser zukunftsorientierten Branche geschaffen.



Digitalwirtschaft in Berlin boomt

Die Digitalwirtschaft in Berlin ist weiter auf Wachstumspfad. Nach einer Analyse der Investitionsbank Berlin (IBB) haben die Unternehmen dieses Teilbereichs der Informations- und Kommunikationswirtschaft (IKT) zuletzt ein kräftiges Umsatzplus von 7,1 Prozent erwirtschaftet. Auch die Beschäftigungszahl in diesem Bereich ist weiter gestiegen: So waren 2017 rund 88.200 Menschen in der Digitalwirtschaft beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr war dies eine Steigerung um 14,1 Prozent. Zum Vergleich: In der Berliner Gesamtwirtschaft betrug der Anstieg nur 3,7 Prozent.



Berlin stark bei neuen Arbeitsplätzen

Die Zahl der Erwerbstätigen übertraf 2017 in Berlin das Vorjahresniveau deutlich. In Berlin waren im Vorjahr 1.950.100 Personen erwerbstätig. Mit einer Zunahme von 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr hatte Berlin unter allen Bundesländern die größte Zuwachsrate bei der Erwerbstätigkeit, erklärte das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. 2017 waren in Berlin 55.700 Personen mehr erwerbstätig als im Vorjahr. „Berlins Arbeitsmarkt bleibt im Aufwind. Auch gegen Ende letzten Jahres zeigte sich ein klares Plus an Beschäftigten, ein Indiz für die insgesamt positive Grundtendenz des Wirtschaftsstandorts“, sagte Wirtschaftsministerin Ramona Pop.



Hauptstadt ist Touristen-Magnet

Der Berlin-Tourismus schließt das Jahr 2017 mit positivem Ergebnis ab – trotz der Insolvenz von Air Berlin. Die Zahl der Gäste in den Hotels der deutschen Hauptstadt stieg um 1,8 Prozent auf 12,96 Millionen. Die Zahl der Übernachtungen der Berlin-Besucher ist um 0,3 Prozent auf mehr als 31,15 Millionen gestiegen. Mit 55,1 Prozent haben die deutschen Gäste nach wie vor den größten Anteil an den Gesamtübernachtungen. Während mit 5,1 Millionen Besuchern auch rund 1,2 Prozent mehr internationale Gäste nach Berlin reisten, nahm die Zahl ihrer Übernachtungen um 1,4 Prozent auf 13,98 Millionen ab.

ES WÄCHST

Eine alter Baum, etwas zum Bauen und geräuschlose Busse in Berlin haben mehr gemeinsam, als man denkt

Text: Simone Fendler

NATUR IN DER STADT

Schade, dass die Dicke Marie nicht reden kann. Was könnte sie nicht alles von Berlin berichten? Obwohl... Berlin gab es 1107 noch nicht, als die kleine Stieleiche das Licht der Welt erblickte. An der Großen Malche, einer Bucht am Tegeler See, keimte vor 900 Jahren das zarte Pflänzlein. Sie wurde immer größer und dicker und bekam ihren Namen ein paar Jahrhunderte später von den Brüdern Alexander und Wilhelm von Humboldt. Heute gilt die Dicke Marie als ältester Baum von Berlin. Das heutige Stadtgebiet von Berlin hat rund 13 Prozent öffentliche Grünflächen, das sind knapp 12.000 Hektar. Dazu gehören Grünanlagen, Spielplätze, Kleingärten, Friedhöfe, das Straßenbegleitgrün sowie rund 438.000 Straßenbäume und ein Vielfaches an Parkbäumen. Für die Pflege und Unterhaltung des Berliner Stadtgrüns sind überwiegend die Grünflächenämter der Bezirke zuständig. Aber auch wei-

tere Institutionen wie z.B. die Grün Berlin GmbH. Die landeseigene Unternehmensgruppe ist für Entwicklung, Realisierung und den Betrieb von Freiraumprojekten und Parkanlagen in der Hauptstadt verantwortlich. Von der Gedenkstätte Berliner Mauer bis zum Kulturforum, vom Park am Gleisdreieck bis zur Internationalen Gartenausstellung 2017 – das Aufgabenspektrum ist breit gefächert. So entstehen im öffentlichen Raum eine Vielzahl von grünen Kultur- und Freizeitarealen, Begegnungs- und Rückzugsorten und Parkerlebnisräumen. Eben Natur mitten in der Stadt.

UMWELTFREUNDLICHES FAHRGEFÜHL

Die BVG hat sich ein ehrenwertes Ziel gesetzt: Zukünftig sollen ausgewählte Buslinien elektrisch betrieben werden. Den Anfang machte die Linie 204 zwischen Bahnhof Zoo und Bahnhof Südkreuz. Nach einigen Startschwierigkeiten fahren die Busse nun immer

zuverlässiger. Kürzlich hat die BVG bekannt gegeben, bis 2019 insgesamt 45 weitere Elektrobusse anzuschaffen. Die Busse bzw. deren Batterien, die aktuell im Einsatz sind, werden an den Endhaltestellen mit einem induktiven Ladesystem geladen. Das Funktionsprinzip kennt man von einer elektrischen Zahnbürste zuhause. „Elektromagnetische Induktion“ heißt das Zauberwort. Die Batterien werden aufgeladen, wenn der Bus an den Betriebshaltestellen auf den Ladeplatten steht. Entwickelt hat das Primove, die Elektromobilitätsabteilung von Bombardier. Die derzeitigen eingesetzten Busse vom Typ Solaris Urbino electric sind so leise wie ein moderner PKW und fahren vollkommen abgasfrei. Zudem setzt die BVG bei der Nachladung der Busse auf 100 Prozent grünen Strom, so dass tatsächlich von einem emissionsfreien Betrieb gesprochen werden kann.

WAS...

BETON IST NATUR

Wieviele Tonnen Beton in Berlin verbaut sind, lässt sich nicht sagen. Laut statistischem Bundesamt stehen auf rund 40 Prozent der Stadtfläche Gebäude. Dazu kommen nochmal 15 Prozent Verkehrsflächen. Eine Betonwüste ist Berlin dennoch nicht. Obwohl Beton an und für sich ja gar nichts schlechtes bedeutet. Beton ist nämlich ein Naturprodukt. Und ein nachhaltiges noch dazu. Beton besteht aus Sand, Wasser, Kies und Zement - nichts Umweltschädliches, das die Nachhaltigkeit beeinträchtigen würde. Beton ist im weitesten Sinne also ein Naturprodukt. Das man diesem auch zum Leuchten bringen kann, be-

weist die Firma Siut. Das Unternehmen ist ein Spin-off der Technischen Universität Berlin und beschäftigt sich mit moderner Baustoffforschung. Siut entwickelt Betonfertigteile in denen Leuchtfasern eingebaut werden. Unter dem Beton können Lampen in beliebigen Farben angebracht werden. Die Leuchtfasern leiten das Licht an die Oberfläche. So entstehen Wegweiser, Muster oder Leitsysteme. Das lässt sich beispielsweise ganz hervorragend im Bahnhof einsetzen, um Kunden am Bahnsteig zu leiten oder zu informieren. Das erkannte auch die Deutsche Bahn und arbeitet aktuell mit Siut zusammen. Und schön sieht das Ganze auch noch aus.

URBANE GÄRTEN UND MECKERNDE ZIEGEN

Am Stadtrand oder mittendrin, zwischen oder sogar auf den Wohnblocks: Überall finden sich grüne Oasen

Text: Simone Fendler

Was gibt es Schöneres, als die ersten wärmenden Sonnenstrahlen zu genießen? Nicht nur Menschen, auch Pflanzen und Tiere recken und strecken sich der Sonne entgegen. Raus ins Grüne, heißt es dann für viele Berlinerinnen und Berliner. Neben den zahlreichen städtischen Grünflächen gibt es versteckte und dennoch öffentlich zugängliche Plätze für Erholungssuchende und Hobbygärtner.

Der Spandauer Forst zählt zu den schönsten, größten und artenreichsten Wäldern Berlins. Ein beliebtes Ausflugsziel sind die Wege rund um

die Kuhlake (Schönwalder Allee). Im weitläufigem Gelände des Wildtiergeheges lassen sich Mufflons, Damwild, Rehe und Wildschweine beobachten. Tipp: Ab März gibt es Frischlinge zu bestaunen. In der Charlottenburger Danckelmannstraße 16 führt die unscheinbare Einfahrt zu einem 6000 Quadratmeter großem Hinterhof, in dem man gackernd und meckernd begrüßt wird. In dem weitläufigen Gelände tummelt sich einiges an Federvieh und Ziegen. Dank einem Verein und dem Engagement der Nachbarschaft entstand hier in den letzten Jahrzehnten ein städtisches Idyll. Sowohl der Ziegenhof als auch das Wildtiergehege sind öffentlich zugänglich und kostenfrei.

TAUCHEN SIE EIN IN DAS PULSIERENDE HERZ DER CITY WEST.



LASSEN SIE
SICH VON UNS
BERATEN.



BAUPROJEKT IN DER BUNDESALLEE

Profitieren Sie von einer exklusiven Lage in der Berliner City. Nur acht Fußminuten trennen Sie vom Kurfürstendamm – Berlins beliebtester Shoppingmeile. Geplant ist eine Grundstücksfläche von ca. 698 qm. Desweiteren sind 15 Wohnungen, zwei Penthäuser, raumhohe Fensterelemente in allen Einheiten und 15 Tiefgaragenstellplätze mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge vorgesehen.


Entdecken Sie weitere attraktive Immobilienprojekte in unserem Portfolio.

cai capital asset invest GmbH

Tauentzienstraße 17
10789 Berlin

+49 (0) 30 23 63 50 00
info@cai-group.de

www.cai-group.de

The background image shows a vertical urban garden system. It consists of several horizontal PVC pipes of different colors (yellow, green, orange, blue) mounted against a light-colored wall. Small pots containing various green plants, including leafy vegetables and herbs, are attached to the pipes. The system is designed for efficient water distribution and space-saving in an urban environment.

Seit dem Frühjahr 2017 ist ein buntes Treiben vor dem Heizkraftwerk Mitte zu beobachten. Während der Gartensaison laufen Kinder mit kleinen Gießkannen herum und bewässern die Pflanzen, die überall in Holzkästen und Kübeln stehen. In einer Ecke wird Basilikum gezupft, in einer anderen werden Johannisbeeren gepflanzt. Nachbarn unterhalten sich und genießen die Sonnenstrahlen im Liegestuhl, die Kinder buddeln im Sandkasten. Und all das im Herzen Berlins, zwischen mehrstöckigen Wohnhäusern.

Nach dem Winterschlaf geht der Stadtgarten in der Köpenicker Straße 60 im April 2018 in die zweite Saison. Der erste Garten im Rahmen von Vattenfalls Engagement „Pflanz was!“ in der Neuen Grünstraße 13-14, auch in Mitte, bereitet sich bereits auf die dritte Saison vor. Während der Öffnungszeiten sind die Gärten für jeden frei zugänglich. Alle Berlinerinnen und Berliner sind herzlich dazu eingeladen, mit zu gärtnern oder sich im Grünen zu entspannen.

Urban Gardening ist schon seit einigen Jahren ein wichtiger Trend in der Hauptstadt. Nicht zuletzt, da der Wohnungsbau boomt und immer mehr Grünflächen verschwinden. Als Berliner Energieversorger engagiert sich daher auch Vattenfall für mehr Grün und Zusammenhalt. Denn die zentrale Idee beim Urban Gardening ist der Gemeinschaftsaspekt. Fachkundige Unterstützung beim Gärtnern geben die Gartenbetreuer sowie Landschaftsgärtner und Vattenfall Mitarbeiter vor Ort.

Viele Anwohner kommen regelmäßig vorbei. Gerade Familien nutzen urbane Gärten, denn so lernen auch Großstadtkinder, woher Tomaten und Salat kommen. Alles, was man zum Gärtnern braucht, halten die Gartenbetreuer für die Besucher kostenfrei bereit – von den Pflanzen über Schippen, Harken, Gießkannen, bis hin zu Handschuhen und Gärtnerhut. Gerne können die Besucher aber auch eigene Pflanzen mitbringen. Während der Gartensaison werden außerdem Workshops zu verschiedenen Gartenthemen angeboten. Und wer nicht selbst vorbeikommen kann, dem verraten die Gartenprofis Marc und Thomas in ihrer Youtube-Serie „Die Spreegärtner“ nützliche Tipps und Tricks für den eigenen Balkon oder Garten. Mehr Infos dazu gibt es hier: pflanz-was.vattenfall.de.



Zufall ist relativ.

mc-quadrat

Ihr Berliner Partner für Markenkommunikation seit über 20 Jahren

www.mc-quadrat.com

WIE SCHMECKT DIE ZUKUNFT?

Auch die Kartoffel war mal was ganz Neues, als sie im 17. Jahrhundert nach Deutschland kam. Mittlerweile ist sie Grundnahrungsmittel. Vielleicht ergeht es ja dem ein oder anderen Food-Trend genauso

Text: Anna Knüpfung



Immer der Nase nach – Insektenburger, Acai-Limonade, Beef Jerkys, Cold-Brew-Kaffee aus der Dose, Baos und Cocktails als Eis am Stiel – auf der Internationalen Grünen Woche Berlin wurden zahlreiche Innovationen der Food-Branche vorgestellt.



STREET FOOD, SUPERFOOD, REGIONALITÄT

Die Markthalle der Grünen Woche beherbergt zahlreiche Street-Food-Stände mit innovativen Ernährungstrends der Foodmanufakturen aus Deutschland und der Welt. Rund 400.000 Gäste strömten im Januar in die Messehallen am Berliner Funkturm, darunter 90.000 Fachbesucher. Besonders viele Startups aus dem Ernährungsmittelbereich waren in diesem Jahr vertreten und zeigten Superfoods, alternative Proteinquellen, innovative Rezepturen, Nachhaltigkeit und Regionalität. Auch am Gemeinschaftsstand vom Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e. V. (BLL) und der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) gab es einiges zu entdecken.



INSEKTEN – DIE NAHRUNG DER ZUKUNFT?

Besonderes Aufsehen erregte dort der Insektenburger des Startups Bugfoundation, der auf der Grünen Woche Premiere feierte. Aus Buffalowür-

mern kreierte die Gründer Max Krämer und Baris Özel aus Osnabrück den ersten Insektenburger Deutschlands, den die Besucher am Messestand testen konnten. Laut Welternährungsorganisation FAO sind Insekten gesund und nahrhaft, reich an Proteinen und gesunden Fetten, besitzen ausreichend Kalzium, Eisen und Zink. Insekten sind in der Aufzucht deutlich weniger klimaschädlich als größere Tiere, belasten das Grundwasser nicht so sehr und benötigen weniger Land und Futter.



NACHHALTIGER, EMISSIONSARMER KONSUM

Nachhaltiger Konsum ist zu einem zentralen Handlungsfeld der nachhaltigen Entwicklung geworden. Ernährung, Wohnen und Mobilität sind die drei Konsumbereiche, die die Umwelt am stärksten belasten, bestätigt die dritte Studie des Umweltbundesamtes zur Marktbeobachtung nachhaltigen Konsums in Deutschland. Über 72 Prozent der Konsumausgaben und 80 Prozent der CO₂-Emissionen des privaten Konsums fallen in diesen drei Bereichen an. Dabei sind Essen und Trinken für 15 Prozent der CO₂-Emissionen des privaten Konsums verantwortlich. Schädliche Energien werden durch die Aufzucht von Nahrung, bei der Verarbeitung, beim Transport und bei der Entsorgung durch Nahrungsmittelabfälle in die Umwelt abgegeben. Auch Klimagas wie Methan und Lachgas, die durch Nutztierhaltung verursacht werden, die Belastung von Gewässern und empfindlichen Ökosystemen durch den übermäßigen Einsatz von Düngemitteln und den Verlust der Artenvielfalt durch einseitige Fruchtfolgen und einen hohen Pestizideinsatz belasten die Umwelt.



FLEISCHARME UND BIOLOGISCHE KOST SCHONT DIE UMWELT

Eine fleischarme Ernährung und die Nutzung von nachhaltig und ökologisch produzierten Nahrungsmitteln reduzieren die Umweltbelastung und schonen die natürlichen Ressourcen. Durch einen Umstieg auf vegetarische Ernährung können 35 Prozent, bei der Wahl von biologisch produzierten Nahrungsmitteln 18 Prozent der Treibhausemissionen der Ernährung eingespart werden. Die Bereitschaft, Bioprodukte zu kaufen, hat in den letzten Jahren stetig zugenommen; seit 2008 ist der Umsatz und Marktanteil von Biolebensmitteln kontinuierlich gestiegen. 2015 wurde mit Biolebensmitteln ein Umsatz von 8,6 Mrd. Euro erzielt, was einem Marktanteil von 4,7 Prozent entspricht.

ENTWICKLUNG DER UMWELTBE- LASTUNG

Seit 2007 ist der CO₂-Ausstoß der Ernährung wieder leicht angestiegen, nachdem er zwischenzeitlich etwas gesunken war. Die CO₂-mindernde Wirkung des steigenden Anteils von Bio-Lebensmitteln wird unter anderem durch einen unverändert hohen Fleischkonsum überlagert. 2016 wurden pro Kopf 60 kg Fleisch verzehrt verglichen mit 59,6 kg im Jahr 2005 (BVDF 2017). Auch wenn eine nachhaltige biologische Ernährung im Trend liegt und die Besucher der Internationalen Grünen Woche ein reges Interesse an den Innovationen der Food-Branche zeigen, braucht es die Bereitschaft der Konsumenten, ihre Ernährungsgewohnheiten langfristig zu ändern, um die Umweltbelastung durch Ernährung zu verringern.

Die IHK Berlin veranstaltet am 6. September 2018 eine Produktbörse für Lebensmittel. Produzenten und Erzeuger regionaler Lebensmittelprodukte aus Berlin und Brandenburg stellen aus.

Foto: pixabay.com/congedesign

OHNE STRESS
OHNE STAU
OHNE CO₂



MIT CARGO!BIKE

NICHT KLECKERN: MOTZEN!



Seit 1993. Golf in Motzen mit Tradition. Für alle, die größere Ansprüche haben.

Nur 15 km südlich von Berlin erwartet Sie Golf vom Feinsten: Dort, wo vier German Masters darunter die Mercedes German Masters im Jahr 1994 und 1995 stattfanden, Golflegenden wie Severiano Ballesteros, Colin Montgomery, Ernie Els und Nick Faldo bereits spielten, Bernhard Langer bei den Linde German Masters 1997 mit nur 60 Schlägen die beste Runde seines Lebens erlebte, wo Sie mit über 600 m eines der spektakulärsten und längsten Par 5 Europas erwartet – und wo Sie sich auf maximale Abwechslung freuen können: 27 Loch ermöglichen Ihnen, im A/B/C-System immer wieder neue, spannende Kombinationen zu spielen. Hier fühlen sich eben alle zuhause, die größere Ansprüche haben. Entdecken Sie unsere traumhaft schöne Natur, erstklassige Platzqualität und ausgezeichnete Gastronomie.

Willkommen im Berliner Golf & Country Club Motzener See: www.golfclubmotzen.de



F(R)ISCH AUS DER STADT

Text: Eva Scharmann

Aquaponik verbindet Fischzucht und Pflanzenanbau – und bringt mehr Nachhaltigkeit und Frische in die Städte

Rund die Hälfte des weltweit verspeisten Fisches wird mittlerweile in Aquakulturen produziert. Während die kontrollierte Aufzucht zwar vor Überfischung schützt, schafft sie neue Probleme wie beispielsweise die Verschmutzung großer Wassermengen. Hoffnungsträger für eine nachhaltigere Lebensmittelproduktion ist die Aquaponik. Eine vielversprechende Lösung kommt aus Berlin: Nicolas Leschke, CEO von Ecofriendly Farmsystems (ECF), erläutert im Interview, wie die Symbiose von Fisch und Gemüse funktioniert und welche Vorteile die Lebensmittelproduktion mitten in der Stadt bietet.

AQUAKULTUR IST JEDEM EIN BEGRIFF. ABER WAS BEDEUTET AQUAPONIK?

Nicolas Leschke: Das ist ein Kofferwort aus Aquakultur, also der Aufzucht von im Wasser lebenden Organismen – bei uns Süßwasserfische – und Hydroponik, dem Anbau von Gemüse, Obst oder Kräutern in einem Gewächshaus. Dort wachsen Pflanzen auf Substraten wie Blähton oder Kokosfasern und werden bewässert. In der Kombination von beidem geht es darum, in einem Kreislaufsystem symbiotisch Fisch und Gemüse anzubauen. Unser System ist wirtschaftlich und sehr ressourcenschonend.

IHRE REFERENZFARM IN BERLIN-SCHÖNEBERG FÜHRT DAS VOR?

Genau. Unser Fokus liegt auf der Planung und dem Bau von aquaponischen Farm-Systemen. Durch unsere eigene Farm haben wir reichlich Expertise aufgebaut und können Interessenten „am lebenden Objekt“ die Vorteile des ECF-Systems demonstrieren. Doch die Farm ist längst mehr als ein Referenzobjekt: Wir produzieren hier auf einer Fläche von 1.800 Quadratmetern Fische und Gemüse. In 13 großen Tanks wachsen in acht Monaten Tausende Buntbarsche bis zur Schlachtreife heran – pro Jahr sind das bis zu 30 Tonnen Fisch. Seit verganginem Jahr ist das aquaponisch angebaute „Hauptstadt-Basilikum“ aus der ECF Farm Berlin außerdem in allen REWE Märkten in Berlin und Brandenburg erhältlich.

WAS GAB 2014 DENN DEN ANSTOSS, GEMEINSAM MIT CHRISTIAN ECHTERNACHT ECF FARMSYSTEMS ZU GRÜNDEN?

Gutes Essen und Nachhaltigkeit. Das Konzept Aquaponik hat mich sofort fasziniert, auch wenn die Pilotanlage damals noch nicht gut funktionierte. Aber das hat meinen Unternehmegerist wachgekitzelt. Und den Tüftler in mir. So sind aus einem Strategie-Coach und einem Agentur-Inhaber dann Aquaponik-Farmer geworden ...

WARUM HABEN SIE IHR UNTERNEHMEN UND DIE ERSTE AQUAPONIK-FARM AUSGERECHNET IN BERLIN GESTARTET?

Berlin ist eine Stadt, in der es Inspiration und Räume gibt, um Neues zu wagen. Zu unseren Plänen passte das Gelände der ehemaligen Malzfabrik in Schöneberg perfekt: Aus dem denkmalgeschützten Areal ist ein Ort mit viel Kreativität, Kultur



In großen Tanks werden die Buntbarsche herangezogen.

und umweltbewusstem Denken geworden. Und wir wollten mit einer Farm mitten in der Stadt zeigen, dass eine nachhaltige Lebensmittelproduktion nah am Konsumenten funktioniert – mit kurzen Transportwegen und Kühlketten. Das sorgt für Frische und schont die Umwelt.

GIBT ES WEITERE BEISPIELE FÜR NACHHALTIGKEIT?

Wir versuchen, Lebensmittel mit maximaler Ressourceneffizienz herzustellen. In der Aquaponik produziert man mit dem gleichen Wasser Fisch und Pflanzen. Das reduziert den sogenannten „Wasserfußabdruck“ drastisch. Für die Produktion von Lebensmitteln werden in einer ECF-Aquaponikfarm 90 Prozent weniger Wasser verbraucht als in der konventionellen Landwirtschaft. Durch den Austausch von CO₂-reicher Luft aus der Aquakultur in das Gewächshaus oder die Nutzung von Regenwasser aus Zisternen lässt sich die Ressourceneffizienz weiter steigern. Die Koppelung von Aquakultur und Hydroponik hat zudem wirtschaftliche Vorteile: Eine solche Anlage braucht weniger Frischwasser und Pflanzendünger.

DIE FISCHES DÜNGEN DIE PFLANZEN?

Ja. Über ihre Kiemen scheiden die Fische Ammonium aus. In einem speziellen Filter der Aquakultur wird das im Wasser gelöste Ammonium in Nitrat umgewandelt und kann in der Hydroponik einen großen Teil des üblicherweise benötigten Düngers ersetzen.

WO GIBT ES WEITERE NACH DEM ECF-SYSTEM GEBAUTE AQUAPONIK-FARMEN?

In Deutschland, der Schweiz und in Belgien. Zuletzt haben wir im Auftrag eines Unternehmens im Herzen von Brüssel auf einem Dach eine 2400 Quadratmeter große Aquaponik-Farm gebaut.

WER SIND IHRE KUNDEN?

Das sind zum einen Immobilienentwickler, die auf innovative Stadtentwicklungskonzepte spezialisiert sind. Oder auch Unternehmen, die sich als Quereinsteiger in der Lebensmittelproduktion engagieren. Am besten funktioniert die Zusammenarbeit mit bereits etablierten Lebensmittelproduzenten, weil die natürlich viel Erfahrung mitbringen.

WAS MACHT ECF FARMSYSTEMS BESSER ALS DIE ANDEREN?

In der konventionellen Aquaponik hat man einen Kreislauf und lässt das Wasser aus der Aquakultur nach dem Filtern direkt zu den Pflanzen zirkulieren. Das hat einen Nachteil: Man kann die Wasserwerte nie genau passend für die Fische und das Gemüse einstellen. Wir setzen deshalb auf ein System mit zwei Kreisläufen, bei denen wir unsere Regeltechnik zwischenschalten. Das erlaubt uns, die Wasserqualität für die beiden Bereiche jeweils getrennt zu optimieren.



Das Konzept der ECF-Farm ist auch in anderen Städten denkbar.

DIE REGELTECHNIK IST DAS HERZSTÜCK?

In unserer Regeltechnik steckt die Intelligenz, die die Nährstoffströme von den Fischen zu den Gewächshäusern steuert. Da sind wir in Deutschland ziemlich weit vorne.

DAS KLINGT, ALS WÜRDEN BALD IN VIELEN STÄDTEN ECF-FARMEN ZU SEHEN SEIN.

Wir wollen weitere Farmen bauen und auch selber betreiben. Es gibt aktuell Projekte in Deutschland und im Ausland, die sehr konkret werden, unter anderem in Luxemburg und Albanien. Gerade im urbanen Raum oder in nahen Ballungszentren rechne ich in Zukunft mit zahlreichen Aquaponik-Farmen – und darauf freue ich mich!



2014 wurde die ECF-Farm gegründet.

Einladung zum Blick hinter die Kulissen: Die gläserne Farm in Berlin kann jeden Dienstag von 16 bis 17 Uhr ohne Voranmeldung besichtigt werden. Die Info-Tour zu Fischen und Pflanzen kostet 5 Euro pro Person und ist für Kinder bis zwölf kostenlos. Das Aquaponik-System wird in einem Vortrag verständlich erklärt und zum Schluss gibt's, wenn verfügbar, ein Töpfchen „Hauptstadtbasilikum“. Für Schulen, Universitäten, Vereine und Unternehmen werden Führungen zu individuellen Terminen angeboten. Auch für nachhaltige Firmenevents kann die gläserne Farm gebucht werden. Weitere Infos: www.ecf-farm.de



INTERNATIONAL

WELTOFFEN

KREATIV

VERLÄSSLICH

GANZTAGS

ALLE
ABSCHLÜSSE

KLASSEN
1-13

Bildungswege bei KANT

Seit mehr als 50 Jahren geben die staatlich anerkannten Ganztagschulen der Privaten Kant-Schulen der Berliner Bildungslandschaft neue Impulse. Weltoffenheit, persönliche Atmosphäre und die individuelle Förderung jedes Einzelnen liegen uns besonders am Herzen. Besuchen Sie eine unserer Infoveranstaltungen und lernen Sie unser Konzept, unsere engagierten Lehrer und unsere hervorragend ausgestatteten Schulen kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Kant-Grundschule

Familiäre Atmosphäre · Frühenglisch
Schularbeiten unter Anleitung
Grunewaldstraße 44 · 12165 Berlin
Telefon 82 00 70 900

Kant-Oberschule

Integrierte Sekundarschule
mit gymnasialer Oberstufe
Campus Steglitz · Körnerstraße 11
12169 Berlin · Telefon 79 000 360

Berlin International School

Grund- und Oberschule (E/D)
Abschlüsse BBR, MSA, IGCSE und IB-D
Campus Dahlem · Lentzeallee 8/14
14195 Berlin · Telefon 82 00 77 780

Internationale Schule Berlin

Grund- und Oberschule (D/E)
bis zur Hochschulreife
Campus Steglitz · Körnerstraße 11
12169 Berlin · Telefon 79 000 35


Private Kant-Schulen

Sapere aude, incipe.

Sie finden uns auch im Internet unter www.private-kant-schulen.de

IDEEN FÜR EIN GE

Im Dienste der Gesundheit sind nicht nur Krankenhäuser, sondern auch Feinstaubfilter und Bienen unterwegs

Text: Simone Fendler



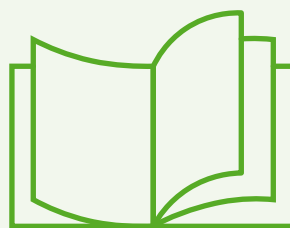
SUMM, SUMM, SUMM

Wie viele Bienen wohnen wohl in Berlin, was glauben Sie? Es sind mehrere tausend, also mehrere tausend Völker. Über 7000 Bienenvölker betreuen allein die Mitglieder des Imkerverbandes Berlin. Zu jedem Volk gehören etwa 30.000 bis 50.000 Bienen, von jahreszeitlichen Schwankungen mal abgesehen. Imkern ist in. Die Mietgliederzahlen in Imkerverbänden und -vereinen steigen. So überrascht es kaum, dass die erste Siegerin des ersten Startup-Days der Internationalen Grünen Woche 2018 einen Onlinemarktplatz für Honig anbietet. Viktoria Schmidt leitet das 2014 gegründete Vertriebsportal nearBees. Das Startup bietet Honigproduzenten eine Plattform, die sich sowohl an den Einzelhandel als auch an Endverbraucher richtet.



EIN KÜHLES BLONDES

Das Reinheitsgebot fürs Bier ist 500 Jahre alt. Aber wissen das auch die Bakterien? Die Potsdamer Biotecon Diagnostics GmbH ist den Verderbern auf der Spur. Mit dem foodproof Beer Screening LyoKit gibt es einen Schnelltest, der in einer einzigen Reaktion 31 Bakterienarten nachweist. Bierverderbende Bakterien können zum Verlust ganzer Produktionschargen in der Brauerei führen und traditionelle Methoden zum Nachweis von Bierschädlingen sind sehr zeitaufwendig. Mit dem Test, der speziell für die Anwendung in Brauereien entwickelt wurde, kann man innerhalb von 25 Minuten ein sicheres und einfaches Ergebnis erhalten.



DRUCKSACHE

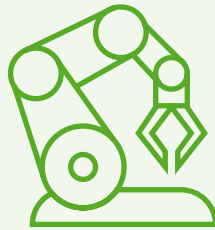
Ein Handout ausdrucken, ein paar Kopien anfertigen, etwas einscannen. Das ist schnell gemacht. Nur wenige Sekunden braucht ein moderner Drucker dafür. In fast jedem Büro ist er zu finden. Das davon eine unsichtbare Gefährdung ausgehen kann, wird kaum wahrgenommen. Der Feinstaub der Drucker kann jedoch auch das Büroklima belasten. Es herrscht im wahrsten Sinn des Wortes dicke Luft. Für saubere Luft kann Toxozon sorgen, ein Feinstaubfilter. Dieser Filter verhindert die Ausbreitung von Tonerstaub und Partikeln und ist für alle Arten von Laserdruckern und -kopierern geeignet. Die Raumluft wird nach natürlichem Vorbild gefiltert und nahezu vollständig von schädlichen Emissionen und Allergenen befreit. Für frischen Wind im Büro, und hoffentlich auch für die Arbeit.

SUNDES LEBEN



GRÜNE REVOLUTION ZUM ESSEN

Kletterpflanzen? Moos? Nein, es sind Algen, die da so grün an der Fassade auf dem Euref-Campus schimmern. Korrekt handelt es sich um die gefluteten Röhren eines Photo-Bio-Reaktors. In einem Pilotprojekt wachsen die Algen darin seit 2016 an diesem Berliner Zukunftsort. Die pflanzlichen Lebensformen sind zwar mikroskopisch klein, stecken aber voller ungeahnter Talente. Sie haben das Potenzial dabei zu helfen, künftige Generationen mit Nahrung, Energie und Medikamenten zu versorgen. Die *Chlorella vulgaris* steckt voller Enzyme, Proteine, Fettsäuren, Aminosäuren, Vitaminen und Farbstoffen. Sternekoch Thomas Kammeier, gastronomischer Leiter auf dem Euref-Campus, ist schon überzeugt. Die Algen haben bereits in Form von Soßen, Schäumen, als Zutat in Marinaden oder in Getränken Einzug in die Küche gehalten.



GENAUIGKEIT IN MIKROMETER

Das Aufgabenspektrum für Roboter ist enorm vielfältig. Sowohl in der Industrie als auch als Medizinroboter für operative Eingriffe kommen sie beispielsweise zum Einsatz. Dabei ist höchste Genauigkeit nötig. Diese ist bei Messlösungen der Bogen Electronic GmbH genauer als 0,005 mm. Das Traditionsunternehmen aus dem Berliner Süden entwickelt und produziert magnetische Messlösungen, die aus Messköpfen und Maßstäben bestehen. Für die Roboter- und die Automatisierungsindustrie übernehmen diese Produkte die exakte Positionierung von Roboterarmen und angetriebenen Achsen oder werden zur Bewegungssteuerung von komplexen Systemen eingesetzt. Das US-amerikanische Fachmagazin *Cio Applications* hat Bogen als „Top 10 Robotics Technology Companies 2017“ ausgezeichnet. Diese Ehrung aus dem Silicon Valley macht Bogen zu Recht stolz und spornet zu weiteren Innovationen an.



NACHSORGE

Immer mehr Berlinerinnen und Berliner erkranken an Krebs. Um die körperlichen und seelischen Belastungen zu reduzieren und für die Patientinnen und Patienten neue Perspektiven zu entwickeln hat die DAK-Gesundheit zusammen mit Vivantes das Programm „DAK-Tumornachsorge“ entwickelt. Die Gesundheit und Lebensqualität der Betroffenen in Berlin soll somit verbessert werden. Die persönlichen Bedürfnisse des Einzelnen sind sehr unterschiedlich. Deshalb ist das Angebot flexibel und wird individuell zusammengestellt. Im Angebot gibt es beispielsweise Sport- und Bewegungstherapie, Ernährungsberatung, Entspannungstraining, Physiotherapie oder auch psychoonkologische und psychosoziale Beratungen. Die Tumornachsorge und die hausärztliche Betreuung bleiben erhalten und werden durch das neue Programm sinnvoll ergänzt.

ERFOLG IST SEHR PERSÖNLICH.



Ob Sie als Startup eine innovative Idee am Markt platzieren oder ein bereits etabliertes Unternehmen führen – Sie wissen: Erfolg macht Spaß.

Erfolg braucht aber auch Zeit und bedeutet zunächst eine Menge Arbeit. Doch die fließt allzu oft in die Organisation Ihres Betriebs. Möchten Sie diese Zeit stattdessen lieber in die Pflege Ihres Handwerks, den Kontakt zu Ihren Kunden und wichtige Entscheidungen investieren?

Unser Handwerk ist, Ihnen den Rücken freizuhalten von dem, was Sie belastet. Unsere Spezialgebiete sind Buchhaltung, Controlling, Prozessoptimierung und Ethisches Inkasso. Wir arbeiten unkompliziert und transparent und finden klare Empfehlungen für Ihren Betrieb.

Möchten Sie mehr erfahren? Besuchen Sie unsere Website oder rufen Sie uns einfach an, damit wir uns persönlich kennenlernen – wir freuen uns auf Sie.

Rechnen Sie mit uns!

- Buchhaltung
- Ethisches Inkasso
- Controlling
- Prozessoptimierung

q:emm
intermediate



The logo for WindNode, featuring a stylized blue and red wind turbine icon above the text "WINDNODE" in blue and red capital letters.

WINDNODE

MULTIMEDIALE AUSSTELLUNG „WINDNODE LIVE!“ GEHT AUF WANDERSCHAFT





Berlins Klimaschutzziele sehen vor, die Kohlendioxidemissionen bis 2050 um mindestens 85 Prozent zu reduzieren. Der Weg hin zur nachhaltigen und effizienten Energieversorgung ist ein Gemeinschaftsprojekt von Berliner Politik, etablierter Wirtschaft, Wissenschaft, Startup-Szene sowie den Bürgerinnen und Bürgern. Gemeinsam werden Innovationen für Berlin und aus Berlin für die Energiewende entwickelt.

In der ersten Phase der Energiewende wurden vor allem die Erzeugungskapazitäten Erneuerbarer Energien aufgebaut. Nun geht es um die Systemintegration von großen Anteilen Erneuerbarer Energien. Hierzu ist es notwendig, dass sich das Energiesystem in einem „Internet der Energie“ hochgradig vernetzt. Heute steht daher die Digitalisierung im Mittelpunkt – und damit auch Berlin, wo sich die Digitalbranche entwickelt wie sonst nirgends in Deutschland.

Mit der Ausstellung „WindNODE Live!“ sollen die Entwicklungen der Energiewende 2.0 erlebbar gemacht werden. Während der Eröffnung am 12. Februar im Foyer des Ludwig Erhard Hauses

konnten sich Staatssekretär Christian Rickerts und Dr. Stefan Franzke, Geschäftsführer von Berlin Partner, einen Überblick verschaffen, was erprobt wird und welchen Anforderungen die Energiesysteme der Zukunft genügen müssen. WindNODE Live! war bis zum 24. Februar 2018 in der Fasanenstraße 85 zu besichtigen. Nun geht die Ausstellung auf Wanderschaft durch die WindNODE-Region: Adlershof, Cottbus, Dresden und das Euref-Gelände in Schöneberg sind die nächsten Stationen.

Christian Rickerts, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, betonte die zentrale Bedeutung der Vernetzung: „Die Energiewende in der größten Stadt Deutschlands kann nur eng vernetzt mit der dezentralen Erzeugung erneuerbarer Energie in Berlin und den uns umgebenden Regionen gelingen. Die Digitalisierung ist der unverzichtbare Schlüssel, um den verlässlichen Energiebedarf Berlins zu flexibilisieren und das Angebot an erneuerbarer Energie optimal auszuschöpfen, ohne Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit in Frage zu stellen. WindNODE Live! zeigt, wie Digitalisierung zu mehr Nachhaltigkeit führt.“

← Staatssekretär Christian Rickerts (am Bildschirm) sieht sich die Ausstellung ganz genau an.

100 Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen aus Berlin und den ostdeutschen Ländern entwickeln und demonstrieren im Verbundprojekt „WindNODE – Schaufenster für intelligente Energie im Nordosten Deutschlands“ die notwendigen Instrumente und Geschäftsmodelle für die weitere Umsetzung der Energiewende. Dr. Stefan Franzke nannte WindNODE ein Paradebeispiel für eine fruchtbare Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft: „Die einzigartige Wissenschaftslandschaft der Hauptstadtregion und das inzwischen weltberühmte Berliner Ecosystem bieten den idealen Raum für Ideen und Innovation. WindNODE bezieht ganz Norddeutschland ein. Hier finden wir die Antworten auf die zahlreichen praktischen Fragestellungen der Energiewende. Und darüber hinaus zeigt das Projekt einmal mehr, dass am Standort Berlin in Sachen Digitalisierung – in allen Bereichen des alltäglichen Lebens – Maßstäbe gesetzt werden.“

Die Wanderausstellung informiert über die Inhalte des Schaufensterprojektes, die beteiligten Partner und die Herausforderungen der Digitalisierung: Was sind Flexibilitäten? Wie sieht es mit der Wertschöpfung aus, und wie funktioniert die Systemintegration? Welche Ideen werden im Projekt für eine Kopplung der Sektoren Elektrizität, Mobilität und Wärme entwickelt? Ziel ist es, die Erzeugung und den Verbrauch von Erneuerbarer Energie ins Gleichgewicht zu bringen und dadurch mehr Energien ins Gesamtsystem zu integrieren. Beteiligte Partner aus Berlin sind u.a. der Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz Transmission, der Verteilnetzbetreiber Stromnetz Berlin, die Siemens AG, Vattenfall Wärme, aber auch Forschungsinstitute wie die Technische Universität Berlin, das Fraunhofer FOKUS oder das Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit sowie viele weitere kleine und mittlere Unternehmen.

Dass in Berlin zielstrebig an der Energiewende gearbeitet wird, zeigen auch die Zahlen im Cluster

Energietechnik: In den vergangenen Jahren wuchs das Cluster bei Umsatz und sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten überdurchschnittlich stark. In der Hauptstadtregion erwirtschaften rund 6300 Unternehmen mit über 53.000 Beschäftigten einen Umsatz von etwa 28 Milliarden Euro jährlich im Bereich Energietechnik. Das Spektrum der Aktivitäten für die nachhaltige Weiterentwicklung des Energiesystems ist groß. Siemens baut zum Beispiel 200 öffentliche Gebäude, darunter Schulen und Kindergärten, in kleine Energiesparwunder um. Was an Stromkosten gespart wird, tilgt die Rechnung der Sanierung – jährlich etwa 4,7 Millionen Euro. Platz für große Windparks bietet Berlin zwar so gut wie keinen, dafür aber Fläche auf Dächern und in Kellern, die mit Solaranlagen und Blockheizkraftwerken für Stromnachschub sorgen können. Neben der Energie aus der Steckdose befindet sich die Wärme aus der Heizung im Wandel: Die großen Energieversorger wie Vattenfall oder die Gasag forcieren auch die Wärmewende in Berlin. So hat die Gasag Solution Plus auf dem Euref-Campus eine Power-to-Heat / Power-to-Cool-Anlage in Betrieb genommen. Dieser neue Technologieansatz bietet eine Speicherlösung für Erneuerbare Energien und soll zukünftig in den Regelenergiemarkt eingebunden werden.

WindNODE hat ein Projektvolumen von knapp 70 Millionen Euro und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie als ein „Schaufenster für intelligente Energie“ (SINTEG) von 2017 bis 2020 gefördert. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft der sechs ostdeutschen Regierungschefs. Die Ausstellung wurde von der Berliner Agentur m.o.l.i.t.o.r. GmbH im Auftrag von und zusammen mit Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie konzipiert und realisiert.

BAMBUSBIKE & BUMERANG

FAKTEN:
Einwohner: 283.121
Fläche: 5212 ha
Unternehmen: 7500

Am Traditionsstandort Lichtenberg siedeln sich immer mehr Kreative an

Lichtenberg hat viele Gesichter: Der pulsierende Bezirk bietet großstädtisches Flair in citynahen Lagen wie in der Frankfurter Allee aber auch idyllische Atmosphäre in den Dörfern Malchow, Falkenberg und Wartenberg.

FAMILIENGERECHTE KOMMUNE

Weil Lichtenberg so vielfältig und spannend ist, ziehen jedes Jahr Menschen in Größe einer deutschen Kleinstadt in den Osten der Hauptstadt. Das stellt den Bezirk vor viele Herausforderungen. Um diesen gerecht zu werden, hat Lichtenberg sich zum Ziel gesetzt, ein Bezirk zu werden, in dem alle Menschen gut leben können: Zwölf Monate lang wurde der Bezirk auf Familienfreundlichkeit hin untersucht. Abschließend ist Lichtenberg als erster Berliner Bezirk mit dem Zertifikat „Familiengerechte Kommune“ ausgezeichnet worden. Der Familienbegriff wird dabei weit gefasst: Dazu gehört, wer gegenseitig Verantwortung füreinander übernimmt. Einbezogen



Rathaus Lichtenberg



Schloss Friedrichsfelde

sind alle Geschlechter und Generationen von Kindern über Seniorinnen und Senioren bis zu Menschen im erwerbsfähigen Alter.

Sie alle prägen Lichtenberg, das auch ein geschichtsträchtiger Industriestandort ist: Während im Schrotkugelturm im Victoriakiez noch bis 1939 Bleikugeln gegossen wurden, wird heute in den BLO Ateliers gehämmert und produziert. Auf dem Gelände des ehemaligen Lockschuppens Rummelsburg hat sich eine große Künstlergemeinschaft etabliert: Etwa 60 Personen arbeiten und schaffen visuelle Kunst, Musik, Fotografie, Modedesign, Metallarbeiten, Spezialeffekte für Filme und vieles mehr. In Lichtenberg ist auch die Kreativwirtschaft auf Wachstumskurs. So kommen aus den BLO Ateliers neben Kunstschmiedearbeiten, auch Bambusbikes und handgearbeitete Bögen und Bumerangs.

Auch die Herzbergstraße mit ihren großen, teils denkmalgeschützten Industriegebäuden hat sich verändert: Dort, wo die Firma Siemens & Halske 1872 eine Produktionsstätte errichtete, befinden sich heute weltweit agierende Unternehmen

ebenso wie das größte asiatische Handelszentrum Berlins. Etwa 250 Händler verkaufen dort Textilien, Lederwaren, Technik, Uhren, Schmuck und vor allem: Lebensmittel – von Glas- oder Reisnudeln über exotische Gewürze und fernöstliches Gemüse bis hin zu asiatischem Obst wird dort fast alles angeboten.



Neu-Hohenschönhausen

Von dort aus sind es nur etwa 30 Fußminuten nach Hohenschönhausen: Moderne Gewerbehöfe wie der econopark an der Plauener Straße knüpfen an die industrielle Tradition des Bezirks an. Insgesamt verfügt Lichtenberg über rund 400 Hektar Gewerbegebiete. Eines davon ist das größte Gewerbeareal der Hauptstadt, das sich entlang der Bezirksgrenze zu Marzahn-Hellersdorf erstreckt. Unter der Dachmarke „Berlin eastside“ stimmen sich dort beide Bezirke zu Aktivitäten ab, die die wirtschaftliche Entwicklung und das unternehmerische Handeln betreffen.

VIelfÄLTIGE FlÄCHE FÜR UNTERNEHMEN

Zu den „Zukunftsorten“ des Bezirks Lichtenberg zählen außerdem die beiden landeseigenen Gewerbegebiete Darßer Straße/Graaler Weg und Pablo-Picasso-Straße. Sie bieten variabel teilbare Flächen und Raum für Unternehmen des produzierenden Gewerbes sowie unternehmenorientierte Dienstleistungen. Dort hat auch das Lichtenberger Unternehmen des Jahres seinen Sitz, die dopa Entwicklungsgesellschaft für Oberflächenbearbeitungstechnologie mbH. Das 1990 in Lichtenberg gegründete Familienunternehmen entwickelt und fertigt mit 40 Mitarbeitern unter anderem Diamantwerkzeuge.

STANDORTVORTEILE

- Citynähe und kurze Wege ins Umland
- Schnelle Anbindung an Autobahnen
- Mehr als 400 Hektar gut erschlossene Gewerbegebiete
- Mischung aus Traditionsunternehmen, Hidden Champions, spezialisierten Industrielieferern sowie innovativen Dienstleistungen und Handwerk
- Büroflächen für jeden Bedarf

BUNTER UNTERNEHMENS-MIX

Auch sonst prägen vor allem kleine und mittlere Unternehmen aus Handwerk, Handel und Dienstleistung sowie klassische Industriebetriebe die Wirtschaftsstruktur im Bezirk. Denn mehr als 7500 Unternehmen mit sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten sitzen in Lichtenberg. Unter ihnen finden sich innovative und exportorientierte Industrie- und Technologiezulieferer aus der Metallverarbeitung, des Werkzeug-, Geräte- und Fahrzeugbaus, der Elektrotechnik sowie Druckereien, Lebensmittelersteller und industriennahe Dienstleister.

MAGNET FÜR KREATIVE

Der Bezirk Lichtenberg ist Standort von namhaften E-Commerce- und Logistikunternehmen und zieht zunehmend auch junge Kreativ- und Designunternehmen an. Die zehn Industrie- und Gewerbebestände Lichtenbergs bieten zusammen mit der ausgezeichneten Infrastruktur und den guten Verkehrsverbindungen in die City wie ins Umland Unternehmen eine ideale Basis für ihre Entwicklung: ein spannendes und vielfältiges Umfeld eben.

Bezirklicher Berater Lichtenberg

Tomasz Pawlowski

Berlin Partner für Wirtschaft und
Technologie GmbH c/o Bezirksamt
Lichtenberg von Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60 · 10315 Berlin
Tel +49 30 90296-4334
tomasz.pawlowski@berlin-partner.de

WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

- ... die Amalien-Orgel in Karlshorst (1755) die älteste erhaltene Orgel Berlins ist?
- ... Markennamen wie Agfa oder Perlon hier ihren Ursprung haben?
- ... der Tierpark Berlin Europas größter Erlebnis-Tierpark ist?
- ... Vorbild und auch Namensgeber des Dong Xuan Centers der Dong Xuan Markt in Hanoi ist? Dieser ist der größte und zugleich älteste Markt der vietnamesischen Hauptstadt.
- ... Lichtenberg mit 7,5 Prozent die niedrigste Arbeitslosenquote in ganz Berlin hat?
- ... Lichtenberg schon seit über 160 Jahren Industriegeschichte schreibt?
- ... die erste Daimon-Taschenlampe mit der ersten Trockenbatterie von Paul Schmidt in Lichtenberg erfunden wurde?
- ... der Vater der deutschen Haushaltsmaschinenindustrie Willy Abel zum Beispiel den Eierschneider in Lichtenberg erfand?
- ... das größte Niedrigenergiehaus Deutschlands in Lichtenberg steht?

3 FRAGEN AN ...

Bezirksbürgermeister Michael Grunst, Die Linke



WAS ZEICHNET DEN BEZIRK LICHTENBERG AUS UND UNTERSCHIEDET IHN VON ANDEREN BERLINER BEZIRKEN?

Lichtenberg ist hoch gewachsen, schmal in der Taille, fußt in der Spree und ragt mit grünem Haupthaar bis ins Umland. Wer hier wohnt oder uns besucht, findet von jedem etwas: Kunst, Natur, Denkwürdiges und Modernes, Neues und Traditionelles. Das Gespräch mit den Menschen, die hier leben und zu uns kommen ist mir besonders wichtig. Ich bin viel unterwegs, suche den Dialog und treffe auf hier Geborene und auf Menschen aus aller Welt, die im familien- und kinderfreundlichen Bezirk leben und arbeiten, sich wohlfühlen und die Geschicke Lichtenbergs mitbestimmen.

WELCHE DREI ORTE SOLLTE MAN IN LICHTENBERG NICHT VERPASSEN?

Nur drei Orte zu nennen, fällt schwer, denn es gibt tatsächlich

viel zu entdecken. Sehr gern bin ich im Park am Ober- und Orankesee - vor allem im kleinen Biergarten am Wasserturm. In der Howoge-Arena „Hans Zoschke“, dem zweitgrößten Fußballstadion Berlins, ist der SV Lichtenberg 47 zuhause. Der Namensgeber und leidenschaftliche Fußballer Johannes Zoschke wurde in Lichtenberg geboren. Nach 1933 beteiligte er sich am Widerstand gegen den Faschismus und wurde dafür zum Tode verurteilt. Seine Grabstätte befindet sich auf einem der bekanntesten Friedhöfe Berlins, dem Zentralfriedhof Friedrichsfelde. Das zweitgrößte Staatstheater für junges Publikum in Deutschland sollte man ebenfalls nicht verpassen. Erst kürzlich inszenierte Volker Metzger „Die Unendliche Geschichte“ für das Theater an der Parkaue im Herzen Lichtenbergs. Und unendlich viel gibt es bei uns noch zu entdecken.

WAS WÜRDEN SIE GERN AN IHREM BEZIRK ÄNDERN?

Es muss uns in den nächsten Jahren gelingen, dass weniger Menschen Transferleistungen beziehen und ein Einkommen haben, von dem sie in Würde leben können.

DANKE FÜR DAS GESPRÄCH.

Berlin denkt quer. Die Menschen sind offen für neue Ideen – Ideale Voraussetzungen für meine Forschungsarbeit.

www.braincity.berlin

Prof. Dr.-Ing. Ivo Boblan
Fachbereich Elektrotechnik –
Mechatronik – Optometrie
Beuth Hochschule für Technik Berlin

Brain City

be  **Berlin**

DIGITALISIERUNGS- HAUPTSTADT BERLIN

Berlin Partner stellt erneut Rekord-Bilanz für das Jahr 2017 vor

Text: Lukas Breitenbach

Die Wirtschaft der deutschen Hauptstadt boomt. Auch die Bilanzzahlen der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH sind ein Beleg für das stetige Wirtschaftswachstum Berlins: Mehr als 8000 neu geschaffene Arbeitsplätze sollen allein in den 272 von Berlin Partner begleiteten Projekten entstehen.



Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Anstieg von 21 Prozent. Dabei wollen die Unternehmen 557 Millionen Euro in den Standort Berlin investieren. Weiterhin sorgt die Digitalwirtschaft für den stärksten Zuwachs an Arbeitsplätzen. 2976 Arbeitsplätze in den von Berlin Partner begleiteten Projekten werden im Cluster IKT, Medien, Kreativwirtschaft geschaffen. Das ist gut ein Drittel aller Arbeitsplätze. Zusätzlich entstehen zahlreiche Arbeitsplätze in den Bereichen, die viele Schnittstellen mit der Digitalwirtschaft haben – wie etwa die Verkehrs- und die Dienstleistungswirtschaft.

Die Volkswirte der IBB haben errechnet, wie sich die durch Berlin Partner ausgelösten zusätzlichen Investitions- und Beschäftigungseffekte sowie die eingeworbenen Drittmittel in Höhe von 118,2 Millionen Euro mittelfristig auf die Gesamtleistung der Berliner Wirtschaft auswirken werden. Demnach steigt das Bruttoinlandsprodukt im Zeitraum 2017 bis 2019 um insgesamt 1,5 Milliarden Euro. Auch für den Berliner Haushalt zahle sich das Engagement von Berlin Partner aus: Nach der

IBB-Modellrechnung erhöhen sich die öffentlichen Einnahmen Berlins in dem Dreijahreszeitraum aufgrund der zusätzlichen Wertschöpfungseffekte um insgesamt etwa 200 Millionen Euro.

Von den guten Zahlen profitieren auch die Berlinerinnen und Berliner: Die neu geschaffenen Arbeitsplätze ziehen weitere Beschäftigungswirkungen in vor- und nachgelagerten Branchen nach sich. So profitiert etwa die Bau- und Immobilienwirtschaft erheblich, zumal einerseits Gewerbeflächen für die neu angesiedelten Unternehmen bereitgestellt werden müssen, und andererseits viele der neu geschaffenen Arbeitsplätze von Menschen besetzt werden, die extra dafür nach Berlin ziehen und die Nachfrage auf dem Berliner Wohnungsmarkt erhöhen. Auf diese Weise, davon gehen die IBB-Experten aus, werden innerhalb von drei Jahren noch einmal rund 5000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen beziehungsweise bereits bestehende Arbeitsplätze gesichert.



Christian Rickerts, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, sagte bei der Präsentation der Bilanzzahlen: „Wir schauen auf ein erfolgreiches und wirtschaftsstarkes Jahr 2017 zurück. Die Wirtschaft in der Hauptstadt entwickelt sich weiter dynamisch und wirkt als Jobmotor. Berlin Partner hat seine Aufgabe 2017 als Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung erfolgreich umgesetzt. Das

Investitionsvolumen ist erneut hoch und nie zuvor entstanden mehr neue Arbeitsplätze in von Berlin Partner begleiteten Ansiedlungs- und Expansionsprojekten als in 2017.“



Die Innovationskraft der Berliner Wirtschaft wird zudem von den eingeworbenen Drittmitteln beflügelt. Mit 118,2 Millionen Euro (2016: rund 49 Millionen Euro) konnten die Drittmittelgelder um 141 Prozent erhöht werden. Starke Treiber sind hierbei die Bereiche Energietechnik, Gesundheitswirtschaft und Optik/Photonik. Für Innovationsprojekte bietet die deutsche Hauptstadt mit ihren erfahrenen etablierten Unternehmen, ihren zahlreichen Startups und der innovativen Forschungslandschaft das beste Umfeld. Junge Technologie- und Startup-Unternehmen finden in Berlin gute Gründungs- und Wachstumsmöglichkeiten vor. Die Ausgangslage für Gründer ist heute so günstig wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Der wettbewerbsfähige Kapitalmarkt und die gut ausgebildeten Mitarbeiter aus dem Digitalbereich machen die Hauptstadt attraktiv.

Dr. Stefan Franzke, Geschäftsführer von Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH: „Es verwundert nicht, dass der Treiber des aktuellen Aufschwungs vor allem die Digitalwirtschaft ist. Unternehmen aus ganz Deutschland zieht es

nach Berlin, um mit der hiesigen Startup-Szene zusammenzuarbeiten. Mit der Gründung zweier DigiHubs wird die Hauptstadt auch 2018 national und international an Bedeutung gewinnen und ihren guten Ruf als Zentrum für Digitalisierung und Startup-Unternehmen verteidigen. Hier entstehen Deutschlands größte Hubs für Finanztechnologie ‚FinTech‘ und für das Internet der Dinge ‚Internet of Things - IoT‘. Hier treffen sich etablierte Unternehmen, Gründer und Wissenschaftler, um ihre Kompetenzen zur Entwicklung neuer Geschäftsfelder zusammenzubringen. Die Wirkung der Vernetzung von Startups, Wissenschaft, Mittelstand und Großunternehmen strahlt weit über Berlin hinaus aus und zieht Talente und Akteure aus der ganzen Welt an.“

Und Berliner zieht es umgekehrt in die ganze Welt hinaus: Mit der Start Alliance, die Berlin Partner vor zwei Jahren gegründet hat, um Startups schneller zu internationalisieren und Berlin als Europas zentrale Anlaufstelle für den europäischen Markteintritt zu etablieren, wurde ein einzigartiges Netzwerk geschaffen. Bisher entsandte die Start Alliance 100 Berliner Startups in die USA, nach China, Frankreich, Großbritannien und nach Israel. Auch 2018 hat sich die Start Alliance viel vorgenommen: Mehrere europäische und internationale Städte sollen als neue Partner dazukommen. Gemeinsam mit Wien sind dann die wichtigsten Startup-Hubs in Europa, Asien, Nordamerika und im Nahen Osten vertreten.

Weitere Informationen und Grafiken zur Jahresbilanz 2017 von Berlin Partner finden Sie unter: www.berlin-partner.de/presse

BERLIN 2017-2019

1,5 Mrd.
Erhöhung des BIP €

200 Mio.
Erhöhung der öffentlichen Einnahmen €

5 Tausend
zusätzliche Arbeitsplätze

COFFEE- BREAK

Lukas Breitenbach trifft den BER-Chef *Professor Dr. Engelbert Lütke Daldrup* auf einen Kaffee

LIEBER HERR LÜTKE DALDRUP, GIBT ES EINE FRAGE, DIE SIE INZWISCHEN NICHT MEHR HÖREN KÖNNEN?

Die Fragen rund um den Eröffnungstermin höre ich natürlich überall und immer wieder. Da ich wesentlich daran beteiligt war, dass es jetzt einen verlässlichen Termin gibt, weiß ich ebenso verlässlich, wie lange ich mir das noch anhören muss. Und weil ich diese Fragen als Aufsichtsratsmitglied selbst immer wieder gestellt habe, kann ich das jetzt niemanden vorwerfen. Bis Oktober 2020 abwarten zu müssen, hat für die Öffentlichkeit auch etwas von Zumutung. Aber wir werden den Stress bis dahin gemeinsam aushalten müssen. Am Ende sind die zweieinhalb Jahre Stress für alle Beteiligten besser zu ertragen, als eine erneute Terminverschiebung.

SIE HABEN NEULICH IHREN ARBEITSPLATZ – VERMUTLICH NICHT GANZ UNZUTREFFEND – ALS „UNBELIEBTESTEN VORSTANDSJOB DER STADT“ BEZEICHNET. MACHT IHRE ARBEIT IHNEN TROTZDEM SPASS?

Meine Aufgabe macht mir Freude – bei allem Ärger, den dieser Posten als Flughafenchef naturgemäß auch mit sich bringt. Ich arbeite gerne lösungsorientiert – und zu lösen gibt es hier noch einiges. Dass damit eine Menge Verantwortung verbunden ist, weit über das Unternehmen und die Hauptstadtregion hinaus, ist mir bewusst.

Davor habe ich auch eine gehörige Portion Respekt, der es immer auch mit dem angemessenen Maß an Demut zu begegnen gilt.

SIE HABEN EINE KISTE „GUTEN ROTWEIN“ AUF DIE ERÖFFNUNG IM OKTOBER 2020 GESETZT. GIBT ES INZWISCHEN JEMANDEN DER DAGEGEN WETTET?

Interessanterweise ist darauf noch niemand eingegangen. So sicher, wie ich davon überzeugt bin, dass wir es schaffen werden, ist offensichtlich niemand vom Gegenteil überzeugt. Ich nehme das als gute Zeichen. Letztlich ist es ja im Interesse aller, dass der Flughafen fertig wird. Und im Vergleich dazu, was der Region Berlin/Brandenburg wirtschaftlich drohen würde, wenn das Projekt scheitert, wäre selbst eine Kiste sehr guten Rotweins nur ein schwacher Trost.

HABEN SIE EINE LIEBLINGS-BER-ANEKDOTE?

Ich habe keine Lieblingsanekdote. Aber es ist ja nicht zu befürchten, dass der Strom von mehr oder weniger guten Anekdoten und Witzen kurzfristig abreißt. Bemerkenswert finde ich aber, wie wenig wahrgenommen wird, dass die Flughäfen in Tegel und Schönefeld mindestens ebenso verlässlich den Flugbetrieb für die Region organisieren und Jahr für Jahr mehr Fluggäste transportieren, wie die BER Baustelle zu Anekdoten anregt.



Über Engelbert Lütke Daldrup

Nach seinem Studium der Raumplanung an der TU Dortmund führte sein Weg über Frankfurt am Main und Berlin zunächst nach Leipzig. Dort wirkte er als zehn Jahre als Stadtbaurat bevor er 2006 als Staatssekretär ins Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung geholt wurde. Nach verschiedenen Stationen in Berlin und Weimar wurde er 2015 Flughafenkoordinator des Landes Berlin und saß im Aufsichtsrat der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH. Im März 2017 ernannte der Aufsichtsrat des Flughafens Lütke Daldrup zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH - und damit zum Chef der Flughäfen Tegel, Schönefeld und Berlin Brandenburg.

Über den BER

... ist alles gesagt.

DENK MAL AN F

Aufruf von Berlin Partner und Künstlern: Berliner

Ein riesiger Schriftzug, etwa 25 Meter mal 2,50 Meter, steht ab Mai vor dem Eingang des Berliner Hauptbahnhofs auf dem Washingtonplatz: #FREIHEITBERLIN. Seit Anfang 2017 steht das Thema Freiheit im Mittelpunkt der Berlin-Kampagne *be* Berlin. Mehr als 9000 Berlinerinnen und Berliner haben seitdem ihr persönliches

Freiheitsbekenntnis eingereicht und so ihre persönlichen Freiheits-Botschaften in Form von Bildern, Geschichten, Videos und Zitaten mit der Welt geteilt.

Jetzt sollen sich die Berliner ein Denkmal setzen, ein Denkmal für die Freiheit. Die Buchstaben



REIHEIT!

sollen sich ein Denkmal setzen

#, F, R, E, I, H, E, I, T, B, E, R, L, I, und N, die von den Berliner Graft-Architekten entworfen werden, sollen von Künstlern aus der ganzen Welt - und den Berlinern selbst gestaltet werden. Die ersten neun Zeichen #FREIHEIT stehen für internationale Künstler zur Verfügung, die gemeinsam mit den Machern von „The Haus“,

dem Verein Berlin Art Bang, gesucht werden. Für die sechs Buchstaben BERLIN kann sich jeder bewerben. Einzige Voraussetzung ist, dass die Designs auf jedem Buchstaben umgesetzt werden können und das Thema Freiheit behandeln. Interessierte können ihre Designidee bis zum 13. April auf www.be.berlin einstellen.



Foto: be Berlin / Joachim Kohler

NEWS AUS DEN CLUSTERN



GESUNDHEITS- WIRTSCHAFT

UNIVERSITÄRES HERZZENTRUM BERLIN

Die Charité – Universitätsmedizin Berlin und das Deutsche Herzzentrum Berlin (DHZB) vereinen ihre Herz-Kreislauf-einrichtungen zu einer wissenschaftlichen, klinischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Einheit, dem Universitären Herzzentrum Berlin (UHZB). Die internationale Spitzenstellung Berlins in der Herz-Kreislaufmedizin kann so im Bereich der Forschung, Krankenversorgung und Lehre weiter ausgebaut und langfristig gesichert werden. Wichtiger Bestandteil des Konzepts ist ein Neubau für die universitäre Herzmedizin am Charité Campus Virchow-Klinikum.

ERFOLG FÜR MOBILE MIGRÄNETHERAPIE

Die Migräne- & Kopfschmerz-App M-sense ermöglicht eine personalisierte sowie mobile Migränetherapie und ist lernfähig. Das zertifizierte Medizinprodukt der Newsenselab GmbH überzeugte nicht nur rund 80.000 Nutzer, sondern auch die Investoren. In einer

weiteren Finanzierungsrunde legten die Partner deshalb jetzt nach. Neuer Hauptinvestor ist Think.Health Ventures. Auch der High-Tech Gründerfonds weitet sein Engagement mit einem Side-Investment aus. Zusammen ergibt die Finanzierung eine siebenstellige Summe, mit der das Therapieangebot weiter ausgebaut und neue Märkte erschlossen werden sollen.

LÄNDERÜBERGREI- FENDER GESUND- HEITSBERICHT 2017

Auch 2016 ist der Krankenstand in der Region Berlin-Brandenburg wieder leicht gestiegen. Mit 5,5 Prozent lag der gemeinsame Wert leicht über dem Bundesdurchschnitt. Am häufigsten erkrankten die Menschen in Berlin und Brandenburg an Muskel-Skelett-Erkrankungen, psychischen und Verhaltensstörungen sowie Atemwegserkrankungen. Der vom Cluster Gesundheitswirtschaft Berlin-Brandenburg herausgegebene länderübergreifende Gesundheitsbericht basiert auf Daten von sechs gesetzlichen Krankenkassen, der Deutschen Rentenversicherung sowie der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Die Ergebnisse des Berichts unterstreichen, dass Betriebliches Gesundheitsmanagement immer wichtiger wird. Alle In-

formationen stehen kostenlos zum Download unter www.healthcapital.de/gesundheitsbericht2017 bereit.



ENERGIE- TECHNIK

CLUSTERKONFERENZ ENERGIETECHNIK

Auf der Clusterkonferenz Energietechnik Berlin-Brandenburg trafen sich Ende letzten Jahres 250 Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltungen in Potsdam, um über die zentralen Herausforderungen der Energiewende und die Rolle der deutschen Hauptstadtregion zu diskutieren. Auf der Agenda standen die Themen Fachkräftesicherung sowie die aktuellen EU-Fördermöglichkeiten für die Energietechnik. Darüber hinaus diskutierten Experten zum Schaufensterprojekt WindNODE, wie die Energiewende durch Projekte vor Ort erlebbar gemacht werden kann. Zudem wurde der neue Masterplan Energietechnik präsentiert. Darin werden 24 Innovationsfelder fokussiert, die technologische Entwicklungen mit der Energieanwendung verbinden.

BOSCH ERÖFFNET IOT-CAMPUS

Am 18. Januar 2018 eröffnete Bosch den neuen IoT-Campus im Ullsteinhaus am Tempelhofer Hafen. Im Kreativquartier befinden sich die Werkstätten, Workshop-Räume und ein Wohnwagen, in dem Prototypen sofort getestet werden können. Gemeinsam mit Kunden und Partnern können IoT-Lösungen kreiert und umgesetzt werden. Bosch-Chef Dr. Volkmar Denner und der Regierende Bürgermeister Michael Müller betonten die Bedeutung Berlins als Standort der Digitalzene. Mehr als 250 Mitarbeiter aus unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens arbeiten auf dem neuen Campus. Berlin Partner unterstützte u. a. bei der Beantragung von GRW-Mitteln.



IKT, MEDIEN UND KREATIVWIRTSCHAFT

NEU IN BERLIN: TECHSPACE

Der Londoner Coworking Space-Betreiber Techspace hat sich auf Raumlösungen für Techunternehmen spezialisiert und ist nun auch mit einem Space in Kreuzberg am Moritzplatz, einem der Tech-Hotspot, vertreten. Auf rund 3000 Quadratmetern können sich hier interessierte Unternehmen einmieten. Berlin Partner unterstützt mit Immobilieninformationen und der Vernetzung zur Berliner Tech-Community.

EU-PROJEKT BESHARED GESTARTET

Ziel des Projektes „BeShared – Embracing Innovation and Interconnection in the Sharing Economy“ ist ein mapping der „sharing economy“-Akteure in den beteiligten Regionen sowie die zielgerichtete Durchführung von Veranstaltungen, die sich auf die besonderen Herausforderungen und Anforderungen für Akteure der sharing economy fokussieren. Des Weiteren werden Handlungsempfehlungen für Unternehmen erstellt, welche bislang noch keinen Zugang zu diesem spezifischen Wirtschaftszweig herstellen konnten. Das Konsortium wird von Berlin Partner koordiniert und mit weiteren europäischen Partnern aus Bulgarien, Kroatien, Griechenland und Belgien durchgeführt.

CZECH INNOVATION FESTIVAL

Das Festival (CIF) präsentiert Innovationen, Wissenschaft, neue Technologien und kreative Industrie aus der Tschechischen Republik. Es findet vom 18. bis 19. April im Tschechischen Zentrum in Berlin statt und beschäftigt sich mit dem Thema künstliche Intelligenz. Die Vorstellung tschechischer Startups steht im Fokus der Veranstaltung. Neben Workshops und Meetups mit lokalen Wirtschaftspartnern und Investoren wird ein Startup-Pitch veranstaltet. Das CIF wird in Zusammenarbeit des Tschechischen Zentrum Berlin, der Botschaft der Tschechischen Republik in Berlin und der Agentur für Wirtschafts- und Investitionsförderung Czech-Invest veranstaltet und von Berlin Partner unterstützt.



OPTIK

PHOTONIK-STARTUP GEWINNT INNOVATIONSPREIS

Sechs Gewinner von 134 Bewerbern sind für ihre Produkte und Verfahren mit dem Innovationspreis Berlin Brandenburg 2017 ausgezeichnet worden. Unter anderem ein Projekt aus Berlin-Adlershof – ansässig im Cluster Optik und Photonik: Sicoya GmbH + IHP Solutions GmbH mit ihrem Verfahren „Siliziumphotonik“. Der weltweit einzigartige Technologieprozess erlaubt die Co-Integration elektrischer Hochgeschwindigkeitsschaltkreise zusammen mit photonischen Schaltkreisen auf einem einzigen Chip. Die Chips können unter Verwendung der hochentwickelten CMOS-Technologie prozessiert und in hohen Stückzahlen kostengünstig gefertigt werden. Die Siliziumphotonik erlaubt die Integration von photonischen Komponenten und Funktionen in einen Siliziumchip und hat das Potenzial zu einem disruptiven Wandel in der Fertigung optischer Kommunikationstechnik.



ADVANCED UV FOR LIFE

Auf der internationalen Konferenz „UV-LED Technologies & Applications“ diskutieren und vernetzen sich Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie Entwickler und Anwender vom 22. bis 25. April 2018 im Meliá Hotel in Berlin. UV-LED haben sich mit ihren vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten in den vergangenen Jahren zahlreiche neue Märkte in Medizin, Produktions-, Umwelt- und Werkstofftechnik sowie Pflanzenforschung erschlossen. Berlin ist mit zwölf Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Leuchtturmprojekt „Advanced UV for Life“ des BMBF stark vertreten in der deutschen UV-LED-Technologie. Die Konferenz wird gemeinsam von dem Konsortium „AUVL“ und der „International Ultraviolet Association“ organisiert. Weitere Informationen unter www.iuva.org/BerlinConference.

IDTECHEX SHOW!

Die IDTechEx Show! findet vom 11. bis 12. April 2018 im Estrel Convention Center Berlin statt und umfasst neun Konferenzen sowie eine Ausstellung rund um 3D-Printing, Elektromobilität, Energiegewinnung, Energiespeicher, Graphene, Internet der Dinge, Gedruckte Elektronik sowie Sensoren & Wearable Technologies. Im Rahmen der Veranstaltung präsentiert sich die Hauptstadtregion auf dem Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg und informiert über Initiativen und Projekte auf diesen Gebieten sowie über Fördermöglichkeiten für Kooperationen. Weitere Informationen unter www.optik-bb.de/de/veranstaltungen



VERKEHR, MOBILITÄT, LOGISTIK

MOBILITÄT AUS BERLIN ERFOLGREICH AUF DER CES

Berlin hat in diesem Jahr erstmals Unternehmen die Möglichkeit gegeben, sich im Rahmen eines Gemeinschaftsstandes auf der weltgrößten Elektronik-Messe „Consumer Electronics Show“ (CES) in Las Vegas zu präsentieren. Der Fokus lag dabei auf intelligenter Mobilität. Berliner Akteure wie Asaphus Vision GmbH, CharIN e.V., Colorfy GmbH, ioki und eMO präsentierten die Innovationskompetenz der Hauptstadtregion und stellten ihre innovativen Mobilitätslösungen vor. So zeigte German Autolabs GmbH den ersten Sprachassistenten für Autofahrer namens Chris, Autoaid GmbH seine Retrofit Autonomous Bulb Camera, und Hsubject ist mit seiner eRoaming Plattform interchange auf US-Kurs. Der Berlin-Brandenburg Pavillon war ein großer Erfolg und wird im kommenden Jahr seine Fortsetzung finden.

VW DIGITAL LAB WÄCHST ERFOLGREICH IN BERLIN

Seit der Gründung des Digital Lab im Oktober 2016 ist der IT-Standort von Volkswagen in Berlin kräftig gewachsen und soll weiter ausgebaut werden. Auch die Mitarbeiterzahl hat sich seither verdoppelt: Mittlerweile arbeiten 70 IT-Spezialisten

aus 16 Nationen in der Stralauer Allee, rund 120 sollen es in Zukunft werden. Im Lab entsteht die Software für Dienste rund um das vernetzte Fahrzeug. Neben dem neuen Mobilitätsdienst „We Deliver“, bei dem Kunden ihren Kofferraum als Lieferadresse für Onlinebestellungen nutzen können, werden beispielsweise auch Projekte zur Aufbereitung öffentlicher Verkehrsdaten für neue Smart-Mobility-Konzepte vorangetrieben. Die Softwareentwicklung nach der Methode des „Extreme Programming“ verfolgt dabei einen evolutionären Ansatz: Bis zur Fertigstellung eines komplexen Produkts wird dabei schrittweise in agilen Teams und im engen Austausch mit dem Auftraggeber die Software umgesetzt und getestet. Ein Konzept, welches das Digital Lab von der Tech-Szene des Silicon Valley übernommen hat.



INDUSTRIELLE PRODUKTION

LANGE NACHT DER INDUSTRIE 2018

Unter dem Motto „Erlebe Industrie live!“ öffnen Mittelständler, Weltkonzerne, bekannte Marken und „Hidden Champions“ am 16. Mai 2018 bereits zum sechsten Mal ihre Tore und zeigen sich, ihre Technologien, Arbeitsprozesse und Produkte. Mit organisierten Bustouren, bei denen sich den Teilnehmenden jeweils zwei Berliner



Sie sind auf der Suche nach qualifizierten Fachkräften?
Dann nutzen Sie das Jobportal der Hauptstadtregion.

Unternehmen präsentieren, bringt die Lange Nacht der Industrie Arbeitgeber und Zielgruppe zusammen. Unter den 26 Industriebetrieben befinden sich Größen wie Bayer, BMW, Osram, Siemens oder Vattenfall. Weitere Informationen unter www.langenachtderindustrie.de.

GO TO ... HANNOVER-MESSE 2018

Am 23. April 2018 ist es wieder soweit: Die weltweit wichtigste Industriemesse präsentiert ihre Neuheiten. Mehr als 5000 Aussteller tauschen Ideen aus, die die Zukunft verändern: Das Themenspektrum der Digital Factory beinhaltet Künstliche Intelligenz, Robotik Power oder Cloud-Technologien. Auf vier Gemeinschaftsständen gibt die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg Einblicke in die wichtigsten Trends rund um Industrie 4.0. Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie ist in Halle 2 (Stand B33) an der Seite von 15 Startups und Grownups vertreten. Auf dem Programm steht auch der Relaunch der „be Berlin Industriekampagne“.

WÜRTH ELEKTRONIK

Die Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG ist Hersteller von elektronischen und elektromechanischen Bauelementen für die Elektronikindustrie. Von Berlin aus und rund um den Globus sucht der Startup & Venture Manager Thomas Waldmann weltweit nach Kooperationen in unterschiedlichen Bereichen. Ziel ist es, gemeinsam von Innovationen zu profitieren und diese er-

folgreich im Markt zu platzieren. Würth Elektronik bringt dabei umfangreiche Serviceleistungen ein: von der Bauteilberatung über kostenlose Muster und Engineering bis zu Laborservices. Im Competence Center Berlin unterstützt Würth Startups mit Know-how, Kontaktdaten und stellt seine Infrastruktur zur Verfügung.



DIENTS-LEISTUNGS-WIRTSCHAFT

20 JAHRE CALLCENTERWORLD BERLIN

Die internationale Kongressmesse für innovativen Kundendialog fand vom 26. Februar bis 1. März im Estrel Congress Center in Berlin statt und beschäftigte sich mit den Themen Kundenservice, -kommunikation und Call Center. Rund 270 internationale Aussteller waren auf einer Ausstellungsfläche von ca. 8000 Quadratmetern vertreten. Die Unternehmen gaben einen innovativen und umfassenden Marktüberblick und präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen. Als Europas größtes Event der Call-Center-Branche veranstaltete die CCW Berlin im Rahmen des Kongresses verschiedene Vorkongresse, Seminare, den Strategietag sowie Fachforen und Workshops.

SKY ERÖFFNET NEUES SERVICE CENTER IN BERLIN

Sky Deutschland hat ab sofort ein neues, hochmodernes Service Center in Berlin-Kreuzberg - auf mehr als 4000 Quadratmetern über den Dächern Berlins. Damit investiert das Entertainment-Unternehmen umfangreich und nachhaltig in seinen Kundenservice und schafft Arbeitsplätze: In den nächsten zwei Jahren sollen bis zu 300 neue Jobs im Sky Service Center entstehen.

IKEA ERÖFFNET NEUES CUSTOMER SUPPORT CENTER IN BERLIN

Ab sofort beantworten circa 80 Mitarbeiter am neuen Standort in der Nähe des IKEA Einrichtungshauses in Lichtenberg Kundenanliegen rund um die Produkte und Services per Telefon, E-Mail, Social-Media-Kanälen oder direkt im Chat. Knapp 90 weitere Stellen für den Kundenbereich sind in Planung. Die Standortwahl fiel auf Berlin, da die Hauptstadtregion zu den führenden Call-Center-Standorten zählt und viele Fachkräfte mit langjähriger Branchenerfahrung zur Verfügung stehen.

START ALLIANCE



Jetzt mitmachen!

Mehr Informationen:
www.startalliance.berlin

powered by:



eMO

LOGISTIK FÜR DEN HOLZMARKT

In den letzten vier Jahren ist am Berliner Holzmarkt direkt an der Spree in Mitte ein spektakuläres neues Quartier entstanden, das sich nicht nur die umweltschonende und nachhaltige Architektur auf die Fahnen geschrieben hat. Vielmehr sollen hier neue Wohn- und Lebensmodelle, lokale Produktion, nachhaltiger Konsum und natürlich auch emissionsfreie und effiziente Logistikkonzepte gelebt und ausprobiert werden. Mit Letzterem beschäftigt sich das vom Bundesforschungsministerium geförderte Projekt Stadtquartier 4.0. Die durch Restaurant und Bar, Club, Büros, Kita, Werkstätten und lokaler Produktion entstehenden lokalen Güter- und Warenströme werden analysiert und dann durch den Einsatz von Lastenfahrrädern, Mikro-Konsolidierungszentren, Kleinverteilung von Waren in Tagesrandzeiten und Sharing-Systemen nachhaltig konzipiert und erprobt. Forschungspartner sind die Holzmarkt Genossenschaft, Eckwerk Coworking, das Fraunhofer Institut IPK, Leibnitz Institut IRS und die Logistiknetwork Consultance GmbH. Erste Ergebnisse sollen ab Frühjahr 2018 zu sehen sein.



STARTUP ERFINDET MOBILE LADESÄULE FÜR E-AUTOS

Wie kommt Strom in Elektroautos, wenn gerade keine Ladesäule in der Nähe ist und Reichweite knapp wird? Das jüngste eMO-Club-Mitglied Chargery hat dafür eine umweltfreundliche und clevere Lösung erfunden. Das Startup hat eine mobile Ladestation entwickelt, die aufgrund ihrer Konstruktion auf einem elektrifizierten Fahrradanhänger installiert ist und perfekt in den urbanen Raum passt. Mit der vollen Batterie auf dem Anhänger fahren Mitarbeiter von Chargery zum Beispiel zu Elektrofahrzeugen des Carsharinganbieters DriveNow und laden diese wieder auf, überall dort, wo sie zuletzt vom Kunden abgestellt wurden. Das Umparken von E-Autos und die Suche nach freien Ladesäulen könnte dadurch eingespart werden. Für private Fahrer von Elektrofahrzeugen will Chargery seinen Service ab 2019 anbieten.



ELEKTROMOBILITÄT MIT SYSTEM

Wie kann E-Mobilität für gewerbliche Fuhrparks logistisch und wirtschaftlich effizient gemacht werden? Um diese Frage geht es in dem Projekt eMobility-Scout, das eMO Partner Carano Software Solutions seit August letzten Jahres bei den Berliner Verkehrsbetrieben testet. Erste Ergebnisse werden in diesem März erwartet. Kurz gesagt handelt es sich bei dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten Projekt um die Entwicklung einer cloudbasierenden IT-Lösung für den Betrieb von E-Fahrzeugen. „Elektrofahrzeuge sind dann sinnvoll nutzbar, wenn die Fahrzeugvernetzung, eine Portallösung und dedizierte Applikationen im Fahrzeug in einem Ökosystem zusammenspielen“, sagt Frank Meißner von Carano. „Bisherige Lösungen behandeln vor allem Einzelaspekte der Elektromobilität wie Laden oder Verwalten. Unternehmen möchten sich jedoch nicht mit der Integration von Inseln beschäftigen, sondern benötigen eine durchgängige Lösung. Und genau das ist eMobility-Scout.“ Im Forschungskonsortium sind außerdem mit dabei: Forschungseinrichtungen des Fraunhofer Institut IAO und der TU Dresden.

www.emobilityscout.de

70 Jahre Positive Energie



Hans Boehlke Elektroinstallationen GmbH
Am Dachsbau 63
13503 Berlin

Tel: 03304 – 39 35 0
Fax: 03304 – 39 35 22

E-Mail: contact@boehlke-beleuchtung.de
Internet: www.boehlke-beleuchtung.com

WIE IN BERLIN DIE FINANZBRANCHE DER ZUKUNFT ENTSTEHT

Die Hauptstadt unterstützt als Europas Fintech-Capital internationale Startups der Start Alliance

Text: Ines Hein

Die Wiege der digitalen Finanzbranche Europas steht an der Spree. In keiner anderen Stadt entwickeln sich Fintechs mit derartiger Geschwindigkeit und derartigem Erfolg. Vom 19. bis 29. März 2018 findet das erste Inbound-Programm der Start Alliance zum Thema Fintech in Berlin statt. Ein mit Spannung erwartetes Gipfeltreffen der Finanzinnovatoren.

Mit disruptiven Geschäftsmodellen und digitalen Serviceangeboten wollen Startups im Finanzbereich den traditionellen Banken völlig neue Dienstleistungen anbieten bzw. entwickeln. Mobile Transaktionen, „Online-only“-Banking und modulare Finanzdienstleistungen sind Angebote, die den sehr traditionell geprägten Bankenmarkt aufbrechen. Wer in Deutschland „Finanzplatz“ sagt, ist längst nicht mehr automatisch auf Frankfurt am Main abonniert. Berlin ist als Fintech-Hauptstadt bei Finanzinnovationen für Startups führend. Ein maßgeblicher Schrittmacher dieser Entwicklung ist die Start Alliance, die im Jahr 2015 von Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie ins Leben gerufen wurde. Ihr Ziel: Startups aus New York, London, Paris, Shanghai, Tel Aviv, Wien und Berlin bei ihrer Internationalisierung zu unterstützen und Skalierungseffekte durch kurze Wege rund um den Globus zu verstärken.

Vom 19. bis 29. März 2018 ist die deutsche Hauptstadt Gastgeber für das erste Inbound-Programm der Start Alliance zum Thema Fintech. 15 Startups aus den Partnerstädten werden dazu an der Spree erwartet. Zum einen sollen sie durch Besuche in Coworking Spaces, bei Acceleratoren und Inkubatoren mit der Startup-Szene vor Ort

vertraut gemacht werden. Zum anderen geht es den Initiatoren darum, den Gästen einen fundierten Einblick in das deutsche Finanzökosystem zu geben, indem sie die Verbindung zu Banken und ihren Innovation-Labs sowie Fintech-Einrichtungen und -Pionieren herstellen. Als Mentoring-Partner des Inbound-Programms wurde dafür der Fintech-Company-Builder FinLeap an Bord geholt. Die renommierte Fintech-Schmiede hat sich darauf spezialisiert, Gründer beim Aufbau technologiegetriebener Finanzdienstleistungsunternehmen zu unterstützen. Zu ihren namhaften Ablegern zählen unter anderem solarisBank, die erste Fintech-Bank mit eigener Banklizenz, sowie Elinvar, FinReach, BillFront, Clark, Element und Valendo.

Den Teilnehmern des Start-Alliance-Programms wird durch diesen Mentoring-Partner nicht nur ein profunder Einblick in die Strukturen und Mechaniken der deutschen Finanzbranche gegeben, sie profitieren auch durch die konkrete Vernetzung mit relevanten Partnern vor Ort und praktischen Andockoptionen, um im deutschen Markt erfolgreich Fuß zu fassen. Ein Short Cut zum digitalen Finanzplatz Deutschlands. „Berlin ist in der europäischen Fintech-Szene ein bedeutender Standort, aber nur die Offenheit für immer neue Ideen, kann den Standort voranbringen und ganz vorne mitspielen lassen“, betont FinLeap-CEO und Co-Founder Ramin Niroumand. „Das Inbound Programm der Start Alliance ist dafür eine sehr wertvolle und spannende Initiative. Hier werden viele Ansätze, die es weltweit im Fintech-Bereich gibt, vorgestellt. Neben einem guten Austausch mit den Fintech-Experten, erhoffe ich mir auch

daraus resultierende Partnerschaften und Kooperationen auf internationalem Level.“

Dass die deutsche Hauptstadt prädestiniert für diesen Innovationsgipfel ist, belegen die Zahlen. 228 der insgesamt rund 700 bundesweiten Fintech-Startups haben ihren Hauptsitz in Berlin, wie das Fintech-Hub-Ranking 2017 von Comdirect belegt. 664 Millionen Euro Wagniskapital flossen hier zwischen 2013 und Herbst 2017 in Finanztechnologie-Startups. Auch bei den Startup-Gründungen, VC-Investments und VC-Runden hat Berlin vor Frankfurt und Hamburg die Nase vorn.

Warum der Hype? Durchschnittlich alle 20 Minuten findet in Berlin eine Gründung statt. Jedes Jahr feiern hier alleine zirka 500 Tech-Startups ihre Geburtsstunde. Als Gründermetropole ist die Stadt

so anziehend, weil sie sowohl internationale als auch interdisziplinäre Vernetzungen bietet und zugleich eine hohe Lebensqualität besitzt. Digitales Arbeiten und urbaner Lifestyle lassen sich hier bestmöglich verbinden. Das zieht Talente aus aller Welt an und in ihrem Sog große Unternehmen, die Investitionskapital mitbringen. Als Hotspot der Blockchain-Community bleibt die Stadt zudem ihrer experimentellen Natur treu. Hier wird ausprobiert. Die Systematik von „trial and error“ wird so nicht selten um den Faktor „success“ erweitert – die Berliner Lehrformel für erfolgreiche Digitalisierung. Und das administrative Plus: Die Finanzmarktregulatorik wird vor Ort bestimmt. Kurze Wege und ein direkter Draht zu den behördlichen Entscheidern und Gremien machen Berlin zum „place to be“ für aufstrebende Unternehmen der Fintech-Szene. Und das nicht nur in diesem März.



BERLIN-PARTNER IM GESPRÄCH

Pierre Lohrber, Standortleiter des Competence Center Berlin der Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG



WOHIN FÜHRTE DENN IHRE LETZTE TAXIFAHRT?

Zum Flughafen Tegel.

BESITZEN SIE EIN AUTO ODER NUTZEN SIE CARSHARING?

Ich besitze selbst ein Auto. Carsharing ist in meinen Augen ein wichtiges Angebot, weil es Menschen eine individuelle Mobilität ermöglicht und die Ressourcennutzung maximiert. Außerdem bietet es Gelegenheit, sich unverbindlich von Technologien wie Elektrofahrzeugen zu überzeugen.

DIE WELT VERÄNDERT SICH. WIE VERÄNDERT SICH IHRE WELT?

Die Liste ist lang: Vieles wird einfacher, vieles leider immer komplizierter und langwieriger. Während ich heute beim Cappuccino virtuell die Welt im Mobiltelefon habe, wird der reale Weg dorthin häufig immer komplizierter. Ich bin viel im Flieger unterwegs und die Situa-

tion nicht nur auf den Flughäfen dieser Welt hat sich stark verändert. Auf der anderen Seite machen viele technische Gadgets das Leben interessanter.

WAS BRINGT IHNEN FREUDE/ERFÜLLUNG/ZUFRIEDENHEIT?

Zeit mit der Familie und Freunden, gutes Essen, guter Wein, neue berufliche Herausforderungen, Museumsbesuche, Reisen und das Entdecken immer neuer Plätze auf dieser Welt.

IHRE SCHÖNSTE AKTIVITÄT/VERANSTALTUNG DER LETZTEN DREI MONATE?

... war unser erfolgreicher Abend „Einstein meets Würth“ zum Thema Elektromobilität. Die Akteure zu diesem Thema besser zu vernetzen und miteinander ins Gespräch zu bringen, war mir seit langem ein persönliches Anliegen. Ich denke, unsere Veranstaltung war ein schöner Beitrag dazu. Daran wird die Würth Elektronik eiSos weiter anknüpfen.

IHR GEHEIMTIPP IN BERLIN?

Dann wäre es ja kein Geheimtipp mehr ... Na gut: Nostalgie – das Café Schwarz in Charlottenburg ist eine Institution und eine herrliche Konstante. Der Pastrami Bagel bei Schlomo's Bagels – einfach nur top!

WARUM BERLIN-PARTNER?

Als Entwickler und Hersteller von elektrischen und elektro-mechanischen Bauteilen stehen wir für Produkte, die erfolgreich sind im Zusammenspiel eines Ganzen. Das gilt auch für uns als Unternehmen. Berlin Partner bietet uns hierfür eine sehr aktive Plattform mit vielen Möglichkeiten zur Vernetzung und Kooperation mit anderen innovativen Hauptstadtakteuren.

ÜBER DIE WÜRTH ELEKTRONIK EISOS GMBH & CO. KG

Die Würth Elektronik eiSos ist einer der führenden Hersteller von elektronischen und elektro-mechanischen Bauteilen in Europa. Das Produktportfolio umfasst: EMV-Komponenten, Kondensatoren, Induktivitäten, HF-Induktivitäten und LTCC-Bauteile, Transformatoren, Bauelemente für Schaltungsschutz, Power-Module, LEDs, Steckverbinder, Schalter & Taster, Stromversorgungselemente in Einpresstechnik und Verbindungstechnik. Der Direktvertrieb ist in 43 Ländern der Welt aktiv. Durch 16 Fertigungsstandorte weltweit garantiert die Würth Elektronik eiSos kompetente Design-In Unterstützung sowie eine schnelle Bemusterung und Belieferung mit Bauelementen rund um den Globus.

INVESTIEREN SIE IN EINEN DER BEGEHRTESTEN ORTE DER WELT.



VILLA SOPHIE

Genießen Sie den einzigartigen Panoramablick auf den Golf von Saint-Tropez und fühlen Sie sich wie Gott in Frankreich. Die deutsch-französische Dualität der cai Group garantiert Ihnen höchste Bau- und Lebensqualität.

- Grundstück ca. 2545 qm mit südlich ausgerichteter Hanglage
- Wohnfläche ca. 330 qm, vier Doppelschlafzimmer mit Bad en Suite und Meerblick
- Infinity Pool mit Panorama-Meerblick, vier Terrassen mit Meerblick

cai capital asset invest GmbH

Taurentzienstraße 17
10789 Berlin

+49 (0) 30 23 63 50 00
info@cai-group.de

www.cai-group.de

Entdecken
Sie weitere exklusive
Objekte in unserem
Portfolio.



WILLKOMM IM NETZWE

1

STAUNEN IN LICHTGE- SCHWINDIGKEIT

Die Stiftung Planetarium Berlin umfasst drei Standorte: die Archenhold-Sternwarte, das Planetarium am Insulaner mit Wilhelm-Foerster-Sternwarte und das Zeiss-Großplanetarium. Die Häuser sind moderne Brücken zum Kosmos und bilden eine essentielle Größe im Bildungs- und Kulturangebot Berlins. Die Angebote reichen von live-moderierten Wissenschaftsprogrammen für Schulen, Familien und Erwachsene, Himmelsbeobachtungen und Science Slams bis zu Musikprogrammen und Live-Konzerten. www.planetarium.berlin



2

MOBILE VER- ANSTALTUNGS- ARCHITEKTUR

Yakone entwickelt, vermietet und verkauft exklusive Kuppelzelte und Zeltdecken, die unter Verwendung ökologischer Materialien entstehen. In den Kuppelzelten vereinen sich geometrische Ästhetik und gutes Design mit dem Werkstoff Holz. Yakone produziert regional und mit ökologischer Verantwortung. Aufgrund ihrer einmaligen Ästhetik eignet sich die elegante Veranstaltungsarchitektur hervorragend als besondere und individuelle Lösung für exklusivste Events. www.yakone.de



3

GANZHEITLICHE GESCHÄFTS- MODELLE

Die Mission von HB Reavis ist es, das Leben der Menschen durch innovative Projektentwicklungen zu bereichern. Dabei steht der Nutzer an erster Stelle. Daher bietet HB Reavis Dienstleistungen an, die es ermöglichen, das Leben und Arbeiten in den HB Reavis Objekten zu einem einzigartigen Erlebnis werden zu lassen. Bisher konnten Millionen Quadratmeter Bürofläche in fünf Ländern fertig gestellt werden. Weitere 1,5 Millionen Quadratmetern mit einem Gesamtwert von über 7,5 Milliarden Euro hat das Unternehmen in der Pipeline. www.hbreavis.com



EN RK

4

CATERING BERLIN STYLE

Gorilla Barbecue ist ein junges, dynamisches Catering-Unternehmen mit frischen und modernen Ideen, das jede Veranstaltung zu einem kulinarischen Erlebnis macht. Denn Gorilla Barbecue ist ein Voll-Catering Unternehmen: Von der Planung bis zur Umsetzung. Angefangen bei Burgern und BBQ aus dem Foodtruck, über einen ganzen Street-food Markt bis hin zu einem Empfang mit Canapés oder ein Casual Fine Dining Setup, von 25-2500 Personen egal ob Indoor oder Outdoor.
www.gorilla-barbecue.de



5

„ICK FREU’ MA WIE BOLLE“

Von wo einst C. G. Bolle ganz Berlin mit Milch versorgte, begrüßt der neue Berlin-Partner, das moderne 4-Sterne Ameron Hotel Abion, seine Gäste mit 224 Zimmern in spektakulärer Lage direkt an der Spree. Im einzigartigen Ambiente der ehemaligen Milchfabrik finden heute in zehn verschiedenen Räumen Events für bis zu 800 Personen statt. Geschichte und urbaner Lifestyle treffen hier zusammen und machen das Hotel zu einem einzigartigen Domizil mit viel Charme und Berliner Herzlichkeit.
www.ameronhotels.com



6

INFORMATIONEN EFFIZIENT NUTZEN

Reputationsmanagement, Berichterstattung zur Nachhaltigkeitsentwicklung (CSR), Finanzkommunikation sowie öffentliche Meinung und Wahrnehmung – das sind die vier Arbeitsfelder von Perception & Reality Square. Momentan arbeitet das Unternehmen mit Partnern aus Großbritannien an einer Online-Plattform zur CSR-Berichterstattung. Hauptziel der Arbeit von Perception & Reality Square sind Lösungen, dank denen Unternehmen, deren Anteilseigner und die Allgemeinheit Informationen jeglicher Art effizienter nutzen können.
www.pr-square.de



AKTIVE BERLIN PARTNER

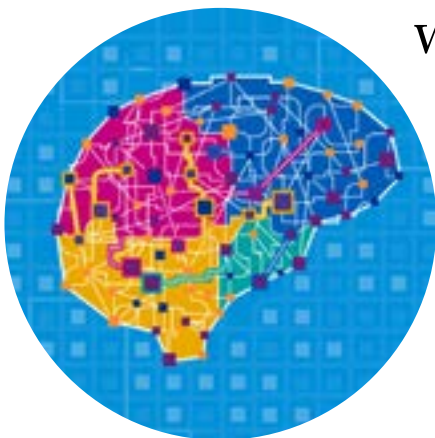
Calliope-Partner Würth fördert Schule in Berlin

„Calliope“ heißt ein vom Bundeswirtschaftsministerium gefördertes Projekt, mit dem Kinder ab der dritten Klasse spielerischen Zugang zur digitalen Welt erhalten sollen. Der Elektronikbauteilespezialist Würth Elektronik eiSos fördert dies durch die unentgeltliche Lieferung von passiven Bauelementen. Auch die von Bettina Würth gegründete Freie Schule Anne-Sophie war begeistert. Der Calliope-Partner überreichte den Berliner Drittklässlern einen Satz der Minicomputer.



mc-quadrat und KPMG entwickeln Portal für den „Global Automotive Executive Survey“

Am 5. Januar 2018 veröffentlichte KPMG mit dem 19. „Global Automotive Executive Survey“ eine der wichtigsten Automotive-Studien weltweit. Ganz nach dem Motto „Digital first“ entwickelte mc-quadrat in Kooperation mit KPMG dafür ein sowohl visuell als auch vom Informationsdesign her innovatives Portal. Dem Nutzer wird dabei nicht nur inhaltlich, sondern auch interaktiv verdeutlicht, dass die Welt der Mobilität in Bewegung ist.



TechCode erhält das BVIZ-Qualitätsprädikat

Als deutschlandweit erster Accelerator erhält TechCode – chinesisches Gründerzentrum in Deutschland mit Standorten in Berlin und Potsdam – nach erfolgreicher Evaluierung das Gütesiegel „anerkanntes Innovationszentrum“ des Bundesverbandes der Deutschen Innovations-, Technologie- und Gründerzentren (BVIZ). Damit gehört TechCode zu deutschlandweit 30 Innovationszentren, die die Auditierung erfolgreich durchlaufen haben. TechCode ist auf dem richtigen Weg!



WIR DRUCKEN FÜR DIE, DIE WIRTSCHAFTLICH DENKEN UND HANDELN.

LASERLINE druckt individuell. Für alle, die Service schätzen:
Unsere kompetenten Berater unterstützen Sie auch bei
komplexen Aufträgen gerne. www.laser-line.de/wirtschaft



LASERLINE
We print it. You love it!

I like visuals unterstützt Erst- aufführung des Jedermann in Potsdam

Der Jedermann von Hugo von Hofmannsthal kehrt 2018 in den Großraum Berlin/Brandenburg zurück. I like visuals unterstützt die Volksbühne Michendorf bei der Umsetzung dieses berühmten Theaterstücks. Gespielt wird der Jedermann von Timothy Peach. Das Stück berührt die Menschen immer wieder aufs Neue, gerade in der heutigen, schnelllebigen Zeit. Für die Umsetzung ist man weiterhin auf der Suche nach Sponsoren. Weitere Informationen unter: jedermann@jedermann-potsdam.de



Laserline Druckzentrum unter neuer Führung

Das Berliner Druckzentrum Laserline gehört seit Januar 2018 zur Cewe Stiftung & Co. KGaA aus Oldenburg. Damit ist Laserline eine weitere starke Online-Druckerei im Firmenverbund der Cewe. Durch die Übernahme wird Laserline seine eigene Identität stärken und mit seinen Kunden weiter wachsen. So sollen Kunden besonders von schnelleren Produktionszeiten, mehr Auswahl und besseren Konditionen profitieren. Sonst bleibt alles wie bisher: We print it. You love it!

Mit Scoot nonstop nach Singapur

Ab dem 20. Juni 2018 verbindet Scoot Berlin-Tegel viermal wöchentlich mit Singapur in Asien, das gibt der FBB bekannt. Geflogen wird mit einer Boeing 787 Dreamliner. Der Low-Cost-Carrier der Singapore Airlines Group bietet Onboard-WLAN, Inflight-Streaming des ScooTV-Entertainment-Angebotes auf Smartphone, Tablet oder Computer sowie Steckdosen an jedem Sitz. Asienreisende ab Berlin haben über das Streckennetz von Scoot Weiterflugmöglichkeiten zu 60 Destinationen.



Aus Liebe zu Berlin

Anlässlich ihres 200. Geburtstages verschenkt die Berliner Sparkasse 200 x 1000 Euro an Berliner Vereine. Bis zum 28. Februar konnten sich gemeinnützige Vereine bewerben. Vom 1. bis zum 31. März heißt es dann Daumen drücken und möglichst viele Stimmen für seinen Verein sammeln. Welche Vereine am Ende der Aktion die 1000 Euro erhalten, entscheiden die Berlinerinnen und Berliner mit ihrer Stimme für ihr Lieblingsprojekt.

Rubina Real Estate entwickelt App für den Berliner Immobilienmarkt

Die App wird in mehreren Sprachen angeboten und bietet unter anderem einen schnellen und unkomplizierten Zugriff auf die umfassende Objektdatenbank des Berliner Immobilienunternehmens. Egal ob der Nutzer nach einer Investitionsmöglichkeit, einer Immobilie zur Eigennutzung oder einfach nur Inspiration sucht, die App bietet auch durch das integrierte News-Magazin viele interessante Informationen on the go. Damit erweitert Rubina das Serviceangebot für alle Fans der Hauptstadt.



Die Flying Steps gewinnen den B.Z.-Kulturpreis

Am 9. Januar 2018 vergab die B.Z. zum 27. Mal den B.Z.-Kulturpreis an herausragende Persönlichkeiten, die mit besonderen Leistungen zur kulturellen Vielfalt der Hauptstadt beigetragen haben. Neben Künstlern wie Marius Müller-Westernhagen oder der Autorin Donna Leon wurden auch die Flying Steps mit einem Award ausgezeichnet. Benny Kimoto: „Wir haben 25 Jahre für die Hip-Hop-Kultur und Breakdance gekämpft, deswegen freuen wir uns heute ganz besonders über den Kulturpreis.“



Vivantes-Chefin als „Manager des Jahres“ ausgezeichnet

Die Thieme Verlagsgruppe hat Dr. Andrea Grebe, Vorsitzende der Geschäftsführung von Vivantes, als „Manager des Jahres“ ausgezeichnet. Als Begründung wird die erfolgreiche Entwicklung des Konzerns in den Bereichen Qualität, Finanzen und Digitalisierung angeführt. Vivantes wird in diesem Jahr als einer der ersten Klinikbetreiber eine elektronische Patientenakte einführen und intern einen umfassenden Qualitätsbericht für das Unternehmen erstellen.



BERLINER MEISTERKÖC



SEBASTIAN FRANK

Berliner Meisterkoch 2017 – Restaurant HORVÁTH

Was war ein prägender Moment in der Küche für Sie?

Mein prägendster Moment war der Moment der Besinnung auf das Wesentliche, auf das, was mich ausmacht, meine persönliche Geschichte und Identität in kulinarische Momente umzuwandeln. Ich habe in den ersten sechs Monaten mit sehr internationalen Produkten wie Hummer, Avocados etc. gekocht und diese mit einem österreichischen Einschlag versehen. Als mir tatsächlich mit einem Schlag klar wurde: Was mache ich da überhaupt?! Ich bin nicht Olivenöl, Steinbutt oder Mango! Ich bin Forelle, Schweineschmalz, Knoblauch und Kümmel! Das ist meine Identität! Das wurde mir tatsächlich in einem einzigen Moment klar und es begründete den „Roten Faden“ in meiner Küchenphilosophie.



RENÉ KLAGES

Meisterkoch der Region 2017 – Restaurant „17fuffzig“ im Bleiche Resort & Spa, Burg (Spreewald)

Woher nehmen Sie Ihre Inspirationen?

In allererster Linie aus den von der Natur gegebenen Produkten selbst und davon, neugierig zu bleiben. Die Aufgabe des Kochs besteht nicht darin, mit allen Mitteln etwas Neues zu erschaffen, sondern schlicht darin, das, was schon gegeben ist, auf besondere Weise herauszustellen. Inspiration bedeutet für mich, den Dingen – die an sich ohnehin schon schön sind – einen passenden Rahmen zu geben und ihre positiven Eigenschaften noch zu intensivieren. Das bedeutet nicht, sich kreativ einzuschränken, sondern sich von der Schönheit der Dinge inspirieren zu lassen und diese auch mit dem gebührenden Respekt zu behandeln. Sich auch immer wieder selbstkritisch zu hinterfragen, ohne dabei den Mut zu verlieren, eine eigene Handschrift zu entwickeln, halte ich für einen wichtigen Grundsatz, um Gerichte zu kreieren.

HE 2017 IM GESPRÄCH



ILONA SCHOLL

Berliner Gastgeber 2017 – Restaurant tulus lotrek

Was ist das Besondere an Ihrem Restaurant bzw. Ihrem Konzept?

Nach nun mehr fast zwei Jahren tulus lotrek wissen wir noch immer nicht, wie wir diese Frage beantworten sollen. Vielleicht, weil wir es immer als Einschränkung empfunden haben, genau zu definieren, was wir tun. Soviel zur Güte: wir machen Casual Fine Dining in Kreuzberg. Das tun wir enthusiastisch, unermüdlich, mit Wärme & Verve und mit eigener Handschrift und eigenwilliger Sprache.



CHRISTOPHER KÜMPER

Aufsteiger des Jahres 2017 – Restaurant Schwein

Was bedeutet Berlin kulinarisch für Sie?

Berlin ist kulinarisch führend in Deutschland. Menschen interessieren sich für Essen und Ernährung, gehen gerne auch zweimal die Woche aus, egal ob Gourmetrestaurant, Burgerladen, Street-Food-Market oder Gastropub. Durch den hohen Anteil an Experten und internationalen Touristen wird die Szene zusätzlich belebt und lernt ständig dazu. Die Auszeichnung „Aufsteiger des Jahres 2017“ ist eine tolle Wertschätzung und Bestätigung der Arbeit, die mein Team und ich täglich leisten.



BEN POMMER

Berliner Szenerestaurant 2017 – BRLO BRWHOUSE

Unabhängige Brauereien mit eigenen Kreationen sind im Kommen. Wie bewerten Sie den Trend „Craft Beer“ bzw. das Image des Biers?

Hoffentlich! Craft Beer ist kein Trend mehr... Craft Beer ist die Rückbesinnung auf solide handwerkliche Arbeit und dementsprechenden Geschmack. Es geht um die maximale Vielfalt! Nachhaltigkeit, die damit einhergeht, ist auch kein Trend, sondern ein Muss. Je mehr Menschen das verstehen, desto stärker ändert sich auch das Image des Biers und der Bierkonsum. Der generelle Bierkonsum sinkt, der Konsum von Craft Beer steigt. Der Konsument weiß Handwerk und Geschmack eben am Ende doch immer zu schätzen.



THE DUC NGO

Gastronomischer Innovator 2017 – Restaurants Kuchi, Cocolo Ramen, Madame Ngo, 893 Ryotei, Golden Phönix u. w.

Sie nennen mittlerweile zehn Restaurants Ihr Eigen. Worin liegt der Reiz sich nicht nur auf ein Restaurant zu konzentrieren, sondern immer wieder neue Projekte zu starten?

Ich liebe es, sehr vielfältige Restaurants aufzubauen. Ich esse einfach jede Küche der Welt gern, finde sowohl Traditionelles als auch Modernes spannend. Ich bin grundsätzlich immer offen für Neues. Allerdings ist mein Ziel dann auch, von jedem nur das Beste zu erschaffen. Wenn ich ein neues Projekt starte, dann möchte ich nicht nur ein beliebiges Restaurant eröffnen, sondern ein authentisches, gutes Restaurant, mit dem Anspruch der Beste zu sein. Darin liegt für mich der Reiz.

Das Magazin für Berliner,
Netzwerker, Hauptstadtkenner
und solche, die es werden wollen.

- Erscheint 4 Mal im Jahr
- In deutscher und englischer Fassung
- Auflage von 15.000 Exemplaren

Mediadaten und weitere Infos erhalten Sie unter:
Tel. 030/43 777 82-0 oder info@raz-verlag.de



Berlin erreichen!

Flexibel, modern, reichweitenstark:
Die innovative digitale Werbeanlage
in der Hauptstadt

10,8 Millionen Kontakte/Monat*

Hochmoderne LED-Werbeflächen in HD-Qualität

Witterungsunabhängige Brillanz

Tageszeitenabhängige Motive möglich

Unbegrenzte Motivwechsel

Animierte Spots möglich

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung:

www.hd-berlin.de

**ANIMIERTE
SPOTS UND
VIDEOS
MÖGLICH!**

Living Walls

 **HD·BERLIN**

**BERLINS
GRÖSSTES
LED-VIDEO-
NETZWERK**

KULTURTIPPS



STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

„Wieder zurück!“ – unter diesem Ausruf startet die Staatsoper unter den Linden die Spielzeit 2017/2018. Das renommierte Opernhaus wird seit Herbst 2017, nach siebenjähriger Rekordrestauration, wieder bespielt und bietet ein wahres Erlebnis für Augen und Ohren der Besucher. Denn die Staatsoper unter den Linden ist wahrlich eines der schönsten Opernhäuser der Welt. Ein Highlight der laufenden Saison dürften wohl die „Festtage“ vom 24. März bis 2. April sein. Zwei außergewöhnliche Musiktheaterwerke von zwei der bedeutendsten Opernkomponisten werden zu sehen und zu hören sein: Giuseppe Verdis „Falstaff“ und Richard Wagners „Parsifal“. Flankierend hierzu finden drei Konzerte in der Philharmonie statt.

www.staatsoper-berlin.de

STREETART IM BIKINI

Er ist weltberühmt und dennoch ein Mysterium: Der (vermutlich) britische Streetartist Banksy – stets bemüht seinen Namen sowie seine Identität geheim zu halten. Mit seinen mal ironischen, mal politischen, aber stets poetischen Arbeiten, die sich an Häuserwänden auf der ganzen Welt finden, hat er längst Kunstgeschichte geschrieben. Seine Werke gehören mittlerweile nicht nur dem Kanon zeitgenössischer Kunst an, sondern sind auch bei Sammlern zunehmend gefragt. Eines der berühmtesten ist vermutlich „Girl with Balloon“ (2004). Die Ausstellung im Bikini Berlin präsentiert etliche Schlüsselwerke und zeichnet so Banksys Aufstieg vom unbekanntem Streetart-Künstler zum international gefeierten Streetart-Superstar nach. Mit über 60 Originalzeichnungen, Gemälden und Skulpturen, die überwiegend aus privaten Sammlungen stammen, sowie zusätzlichen interaktiven Angeboten lädt die Ausstellung dazu ein, in die wichtigsten Perioden von Banksys Schaffen einzutauchen – zu sehen bis Mitte Juni.

www.theartofbanksy.com

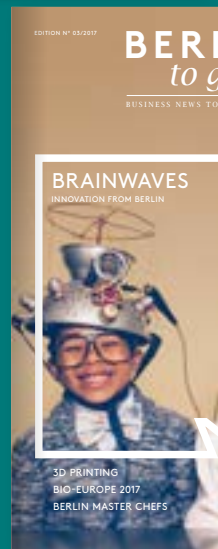


DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

Das Deutsche Historische Museum bietet mit der Dauer Ausstellung „Deutsche Geschichte in Bildern“ einen einzigartigen Überblick über die deutsche Geschichte und in ständig wechselnden Sonderausstellungen Einblicke zu historischen Ereignissen und Entwicklungen. Die Ausstellung „Sparen – Geschichte einer deutschen Tugend“ betrachtet ab dem 23. März bis zum 26. August 2018 das tradierte Sparverhalten der Deutschen vor dem Hintergrund internationaler Kritik. Sie begibt sich auf die Suche nach der spezifischen Gestalt der deutschen Sparsamkeit von den Ursprüngen bis heute. www.dhm.de

ERFOLGREICH WERBEN

MIT UNSEREN ZEITSCHRIFTEN ERREICHEN SIE GRÜNDER UND ENTSCHEIDER, SPORT-, MEDIEN- UND LOKALINTERESSIERTE



JETZT
MEDIADATEN
ANFORDERN:
030 43 777 82-0 oder
info@raz-verlag.de



RAZVERLAG



STAATSBIBLIOTHEK BERLIN

Bücherfreunde dürften beim Anblick der Berliner Staatsbibliothek ins Schwärmen geraten. Die größte wissenschaftliche Universallbibliothek Deutschlands bietet nämlich nicht nur mehr als 11 Millionen Bände im seit 350 Jahren gewachsenen Druckschriftenbestand, hinzu kommen über 2,2 Millionen weitere Druckwerke und andere oft unikale Materialien, die in Sondersammlungen zusammen gefasst sind. Eintauchen in die Welt der Bücher können Interessierte nicht nur in den Lesesälen. Jeden Freitag um 17 Uhr sowie jeden ersten Samstag im Monat um 10.30 Uhr finden kostenlose Führungen für Einzelpersonen und Kleingruppen statt. Los geht es am Eingang Dorotheenstraße 27.

www.staatsbibliothek-berlin.de



BERLINER UNTERWELTEN

Einen perfekten Überblick über Berlin bekommt man sicherlich vom Fernsehturm, einen vollkommen anderen Einblick hingegen bieten die Berliner Unterwelten. Der gleichnamige Verein bietet Führungen und Seminare an und taucht dabei tief in die Historie der Hauptstadt ein. Die verborgenen Bunker, Tunnel und Schächte erzählen viele Geschichten. Wer sich hinunter wagt, bekommt einen vollkommen neuen Blick auf die Stadt. Neben den öffentlichen Führungen gibt es auch die Möglichkeit, Sonderführungen für Gruppen zu buchen.

www.berliner-unterwelten.de

ALTE NATIONALGALERIE

Mit Werken von Caspar David Friedrich, Karl Friedrich Schinkel, Paul Gauguin, Auguste Renoir und vielen weiteren Künstlern zeigt die Alte Nationalgalerie unter dem Titel „Wandern“ das Lebensgefühl des 19. Jahrhunderts auf. Denn angesichts der rasanten gesellschaftlichen Umbrüche um 1800 entwickelte sich in einer Gegenbewegung eine neue Form der entschleunigten Selbst- und Welterkenntnis, die bis heute nachwirkt. Bedeutende Leihgaben aus wichtigen internationalen Museumssammlungen sind in der Nationalgalerie zu einer um die 100 Werke umfassenden Großausstellung zusammengefasst. Eines davon: Caspar David Friedrichs berühmtes Gemälde „Wanderer über dem Nebelmeer“ – zu sehen bis Mitte September. www.smb.museum.de




Wir prüfen und bewerten.

Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen
Zentrum Berlin

Ihr kompetenter Partner für Pkw, Lkw und Krad!

- **HU / AU** im Auftrag der 
- Unfallgutachten
- Leistungsmessungen
- Fahrzeugbewertungen
- Rahmenvermessung Krad
- Oldtimer-Schätzungen / CLASSIC DATA



3 x in Berlin

030 / 455 09 00 • www.s-v-z.de

berlin@s-v-z.de

TERMINE & JUBILÄEN

JUBILÄUM – 105 JAHRE

IDEAL Lebensversicherung a. G. Am 19. Januar 1913 als „Volksfeuer Bestattungsverein zu Groß-Berlin“ gegründet, hat sich die Ideal über die Jahrzehnte konsequent zu einem modernen und starken Serviceversicherer entwickelt. Heute ist sie inzwischen das einzige konzernunabhängige Versicherungsunternehmen mit Hauptsitz in Berlin.

März

19. März bis 29. April

Wettbewerb „Berlins Beste Ausbildungsbetriebe“

Das besondere Engagement von Berliner Betrieben bei der Ausbildung ihres Nachwuchses zeichnen die HWK Berlin und die IHK Berlin gemeinsam im Wettbewerb „Berlins beste Ausbildungsbetriebe“ aus. Teilnahmebedingungen sowie Bewerbungen nur online unter: www.beste-ausbildungsbetriebe.berlin

27. März, Olympiastadion Berlin

DEUTSCHLAND-BRASILIEN

Weltmeister unter sich: Das Fußballländerspiel Deutschland-Brasilien. Die Deutsche Fußball Nationalmannschaft trifft auf die Selecao aus Brasilien - nicht erst seit der WM 2014 ein prestigeträchtiges Duell. Jetzt Tickets sichern unter <https://ticketportal.dfb.de>

JUBILÄUM – 130 JAHRE

URANIA

Die Berliner Gesellschaft Urania wurde 1888 gegründet, mit dem Ziel, wissenschaftliche Erkenntnisse auch einem Laienpublikum zugänglich zu machen. Heute wird von der Chemie der Currywurst bis zur Technik bei Star Wars – bei mehr als 1000 Veranstaltungen pro Jahr referiert und diskutiert.

April

8. April, Start in der Karl-Marx-Allee

BERLINER HALBMARATHON

Der Berliner Halbmarathon ist nicht nur der größte deutsche Lauf, sondern auch der hochkarätigste. Jedes Jahr starten mehr als 30.000 Läufer, Skater, Walker und Rollstuhlfahrer aus über 100 Nationen.

www.berliner-halbmarathon.de

9. April, im Europa-Center

TALKSHOW

„KURTZ AUF DER COUCH“

Kolumnist Andreas Kurtz im Gespräch mit dem Star-Friseur Udo Walz – der berühmteste Friseur Deutschlands. Die Talkshow ist also die Gelegenheit, alles über den amüsanten Star-Friseur und sein wildes Leben zu erfahren. Tickets, Informationen:

www.diestachelschweine.de

12. April, Messe Berlin

ECHO-VERLEIHUNG

Mit dem Deutschen Musikpreis Echo zeichnet die Deutsche Phono-Akademie jedes Jahr herausragende Leistungen nationaler und internationaler Musikkünstler aus.

www.echopop.de

17. bis 19. April, Messe Berlin

CONHIT 2018

Europas bedeutendstes Branchenevent für Healthcare IT: In Berlin nutzt die Hauptstadtregion ihren Heimvorteil und bietet sowohl am Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg in Halle 3.2 Stand D 104 als auch mit einer Vielzahl an weiteren Aktivitäten und Exkursionen innovative Health-IT-Lösungen, fachlichen Austausch und Vernetzung zwischen Unternehmen, Investoren und Ideengebern. Das Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg veranstaltet am 18. April die internationale Kooperationsbörse „conhIT Business Meetings“.

www.healthcapital.de/conhit2018

20. April, VBKI, Goldberger Saal

VBKI BUSINESS BREAKFAST

Dieter Weinand, Vorstandsmitglied der Bayer AG, zu Gast beim VBKI Business Breakfast. Weitere Informationen und Anmeldung unter

www.vbki.de

23. bis 29. April, Berlin

ASIA PACIFIC WEEK BERLIN

Der Asia-Europe Dialog 2018 fördert den interdisziplinären Dialog von Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft zwischen Asien und Europa. Erneut im Fokus: das Thema „Digitalisierung“ – globaler Megatrend des 21. Jahrhunderts und vierte industrielle Revolution.

www.apwberlin.de

23. bis 29. April, Computerspielmuseum, Station Berlin, Urban Spree und andere

INTERNATIONAL GAMES

WEEK BERLIN

Industrie, Technologie und Kultur: Sechs Tage lang treffen sich Branchenbesucher und Spielebegeisterte bei den zentralen Events der International Games Week Berlin.

www.gamesweekberlin.com

24. bis 26. April, Arena Berlin

CONNECTICUM

Auf der Karriere- und Recruitingmesse Connecticum können Studenten, Absolventen und Young Professionals sich über Praktika, Traineeprogramme und DirektEinstieg in den Job informieren. Rund 400 renommierte Unternehmen aus ganz Deutschland, Europa und Asien sind vor Ort.

www.connecticum.de

VOLL VERKLEBT UND TROTZDEM SAUBER

GRAMBERG-

HABERSTROH

gramberg-haberstroh.com

Hauptstr. 9 • 10827 Berlin

030 - 787 771 0

Agentur für Werbeproduktionen seit 1985



GROSSFLÄCHENPLAKATE

LEUCHTWERBUNG

FAHNEN

MESSESYSTEME

TEXTILDRUCK

AUFKLEBER

FOLIENBESCHRIFTUNG

FAHRZEUGBEKLEBUNG

WERBEARTIKEL

April

25. bis 29. April, Berlin ExpoCenter Airport, Schönefeld

ILA Berlin 2018

Die internationale Luft- und Raumfahrt Branche versammelt sich auf der ILA Berlin 2018. Unter dem Motto „Innovation and Leadership in Aerospace“ ist die Hauptstadtregion wieder stark vertreten: auf dem Gemeinschaftsstand in Halle 3, Stand 404 präsentieren Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Startups aus Berlin und Brandenburg ihre innovative Vielfalt den internationalen Fachbesuchern der Branche. Infos unter www.ila-berlin.de

27. April, Palais am Funkturm

DEUTSCHER FILMPREIS

Der Deutsche Filmpreis ist die höchst dotierte Auszeichnung für den deutschen Film. Im Rahmen einer großen Gala wird die „Lola“ jedes Jahr in Berlin verliehen. www.deutscher-filmpreis.de

Mai

2. bis 4. Mai, Station Berlin

RE:PUBLICA

Auf der Internetkonferenz tauschen Akteure aus der Netzgemeinde, Wissenschaft, Politik und Kultur sich über aktuelle Themen der digitalen Gesellschaft aus. www.re-publica.com/de

16. Mai, verschiedene Unternehmen in Berlin

LANGE NACHT DER INDUSTRIE

Über 20 Berliner Unternehmen laden zu Bustouren sowie Kurzvorträgen ein und präsentieren ihre Technologien, Arbeitsprozesse und Produkte. Schüler, Studierende, Arbeits- und Ausbildungsplatzsuchende, Berufstätige vom Helfer bis zum Akademiker und allgemein interessierte Menschen lernen spannende Produktionsstätte kennen und erfahren mehr über Job- und Ausbildungsperspektiven in der Industrie. www.langenachtderindustrie.de

18. bis 21. Mai, rund um den Blücherplatz

KARNEVAL DER KULTUREN

Von einer bunteren Seite könnte sich die Hauptstadt den Berlinern und Touristen kaum zeigen: Über 5000 internationale Akteure präsentieren ihre Künste von Musik über Tanz, Performance und Akrobatik. Mehr als 500.000 Menschen feiern die bunte Mischung der Stadt. www.karneval-berlin.de

18. Mai bis 16. September, Kunstgewerbemuseum

FOOD REVOLUTION 5.0

Die Ausstellung stellt im Hinblick auf schwindende Ressourcen die Frage, wie und was die Gesellschaft von Morgen essen wird. Das Essverhalten wirkt sich auf den Klimawandel aus und wird somit auch politisch relevant. www.smb.museum/museen-und-einrichtungen/kunstgewerbemuseum

19. Mai, Olympiastadion Berlin

DFB POKALFINALE

Berlin fiebert mit: Der DFB-Pokal ist Deutschlands zweitwichtigste Trophäe im Vereinsfußball. Der Sieger qualifiziert sich für die UEFA Europa League. www.dfb.de

JUBILÄUM – 15 JAHRE RBB

Seit Mai 2003 sendet der Rundfunk Berlin-Brandenburg aus Berlin und für Berlin über neueste Trends ebenso wie über die Sorgen und Nöte von Menschen. Etwa 1600 Mitarbeiter sowie viele freie Beschäftigte sind beim rbb tätig – vom „radioBERLIN“-Redakteur bis zur „Kontraste“-Autorin, vom „Fritz“-Moderator bis zur „Tatort“-Kamerafrau u.v.m.

Juni

3. Juni, Treptower Park

BERLIN TRIATHLON

Neben der klassischen Olympischen Distanz und der Sprintdistanz gibt es beim Berlin Triathlon 2018 auch einen Kindertriathlon und eine Supersprintdistanz. Mehr als 1700 Athleten werden erwartet. www.berlin-triathlon.de

6. Juni, Bildungs- und Technologiezentrum der HWK Berlin

AUSBILDUNG4U

Handwerksbetriebe, die für den Ausbildungsstart 2018 noch keine geeigneten Azubis gefunden haben, können auf der Vermittlungsbörse ausbildung4u Bewerber kennenlernen. Die Handwerkskammer unterstützt bei der Suche und Auswahl der Bewerber und vermittelt geeignete Jugendliche direkt an interessierte Betriebe. Anmeldung an vermittlung@hwk-berlin.de

16. bis 17. Juni, 150 verschiedene Orte in Berlin

LANGER TAG DER STADT-NATUR

Die Stiftung Naturschutz Berlin rückt einmal im Jahr mit der Aktion den Artenreichtum Berlins in den Fokus: 500 Veranstaltungen an 130 bis 160 Orten, und das in 26 Stunden. An der Seite von über 200 Experten aus Verbänden, Verwaltungen und Vereinen werden nicht nur die tierischen Bewohner, die direkt vor der Haustür leben, vorgestellt, sondern auch die Naturräume gezeigt, die sonst unzugänglich sind – vom wild-grünen Hinterhof bis zum Naturschutzgebiet. www.langertagderstadtnatur.de

20. Juni, Berlin

XVI. BIONNALE 2018

Das größte Life-Science-Event im Cluster Gesundheitswirtschaft HealthCapital bringt Wirtschaft, Wissenschaft und Investoren zusammen: international und cross-innovativ. www.b2match.eu/bionnale2018

JUBILÄUM – 200 JAHRE BERLINER SPARKASSE

Bereits mit dem Gründungsstatut von 1818 erhielt die Sparkasse den Auftrag „Ersparnisse zinsbar und sicher unterzubringen“. Sie ist nicht nur die Universalbank in der Hauptstadt, sondern auch mit 1,2 Millionen Privatkunden und einem Marktanteil von rund 40 Prozent Marktführer und kennt die speziellen Bedürfnisse der Berliner Wirtschaft.

BERLIN to go 16
BUSINESS NEWS ZUM MITNEHMEN

DIE NÄCHSTE AUSGABE ZUM THEMA SPORT ERSCHEINT AM 18. JUNI

Anzeigenschluss 22. Mai
Druckunterlagenschluss: 29. Mai

WIR SIND SEIT DEM 12. MÄRZ IN TEGEL



RAZVERLAG

RAZ Verlag GmbH

Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin

TEL (030) 43 777 82-0

FAX (030) 43 777 82-22

@ info@raz-verlag.de

Bürozeiten: Mo-Fr 10-14 Uhr

BERLIN *to go*

Redaktion

TEL (030) 43 777 82-10

@ redaktion_BTG@raz-verlag.de

Anzeigen

TEL (030) 43 777 82-20

@ anzeigen_BTG@raz-verlag.de

Vertrieb

@ vertrieb_BTG@raz-verlag.de

Druckdaten

@ druckdaten_BTG@raz-verlag.de

VOLLEY

BERLIN
to go

BUSINESS NEWS ZUM MITNEHMEN

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

PRINTIT

RAZVERLAG

WIR DRUCKEN FÜR DIE, DIE BEIM KUNDEN EINEN VOLLTREFFER LANDEN.

LASERLINE druckt für WM-Profis. Bestellen Sie Flyer, lautstarke Klatschpappen und Bierdeckel für Ihr Public Viewing.

www.laser-line.de/wm



Spielplan
zum
Download!

GRATIS

LASERLINE

We print it. You love it!